

Seemer Bote

Februar 1994

Informationen für Winterthur-Seen und Umgebung

22. Jahrgang Nr. 130

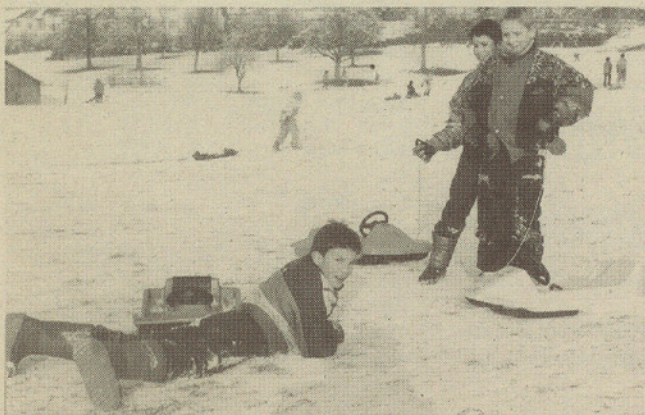


Partie an der Werd-Seemerstr.

Am Stockemer Schlittelhang

Mein Weg führt mich fast täglich hier vorbei. Einmal geniesse ich die Ruhe – ganz besonders auf dem Heimweg aus der Stadt kommend – ein andermal das fröhliche Treiben der Kinder beim Schlitteln und Skifahren, wenn auch die Tage mit schneebedeckten Wiesen gezählt sind. Und hin und wieder werde ich durch einen besonderen Anblick verwöhnt. Da war kurz vor Weihnachten der Schäfer mit seiner Herde. Ich vergass schnell das Schneegestöber, dem mein Schirm kaum standhielt. Ich bewunderte die Gelassenheit des Mannes, der von seinem treuen Hund unterstützt, die Hände in den Taschen, den Hut tief im Gesicht immer wieder um seine Herde wanderte. Dann denke ich jeweils wie schön es ist, dass dieses Fleckchen Erde freigehalten werden konnte, nicht zuletzt auch wegen der intensiven Bemühungen unseres Ortsvereins.

H. Becker



Mitteilungen des Ortsvereins

Wie komme ich vergünstigt zu einer Seemer Geschichte oder ein Anstoss, endlich Mitglied des Ortsvereins Seen zu werden!

Im letzten Seemer Boten stellte ich Ihnen die im Dezember 93 von der Stadtbibliothek Winterthur herausgegebene Seemer Chronik (Seen im Mittelalter) vor. Die Mitglieder des Ortsvereins Seen konnten diese verbilligt (Fr. 15.– statt 44.–) beziehen. Es wurde rege von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Nun können wir allen SeemerInnen ein attraktives Angebot machen: Wenn Sie sich bis **Mitte März 94** mit untenstehendem Talon als neues Mitglied des Ortsvereins Seen anmelden, erhalten sie umgehend einen Gutschein zum verbilligten Bezug einer Seemer Geschichte. Diese muss am Schalter der Zürcher Kantonalbank (Agentur Seen), zum Preis von Fr. 15.–, abgeholt werden.

Der Ortsverein Seen ist politisch und konfessionell neutral. Er vertritt die Interessen und Anliegen von Seen – auch Ihre Interessen – gegenüber Privaten, Gruppen oder auch Behörden, führt Kurse und Aktionen durch und setzt sich für ein wohnliches Seen ein. Im nächsten Seemer Boten lesen Sie ausführlich über die Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsgruppen. Der bescheidene **Jahresbeitrag** beträgt **Fr. 8.–**. Eine Mitgliedschaft verpflichtet Sie zu nichts weiterem. (Übrigens kann man als Einzelperson oder als Familie Mitglied des Ortsvereins sein.)

Geben Sie sich den berühmten «Schupf» und senden Sie die Beitritts-erklärung sofort ein, sonst geht es wieder vergessen! Es lohnt sich!

P.S. Der Dezember-Ausgabe des Seemer Boten liegt jeweils ein Einzahlungsschein für eine freiwillige Spende für den Seemer Boten bei. Wer dort freundlicherweise etwas einzahlt, ist deswegen **noch nicht** Mitglied des Ortsvereins. Nur wenn Sie Ende Februar/anfangs März eine Einladung zur Generalversammlung des Ortsvereins und einen Einzahlungsschein zur Begleichung des Mitgliederbeitrages erhalten, dann sind Sie Mitglied.

Ernst Lanz



Ich/Wir möchte(n) als Mitglied in den Ortsverein Seen aufgenommen werden.

Einzelperson Familie

Name

Vorname

Adresse

Ort

Datum/Unterschrift



Die richtige Adresse

Für die **Turnhallenvermietung** zeichnet Frau U. Müller, Gotzenwilerstr. 8, Tel. 052/232 30 93 verantwortlich.

Kurse und Aktionen vermittelt Frau E. Friedli, Im Oberstadel 6, Tel. 052/232 56 91.

Wenn immer möglich vermeiden Sie doch bitte Anfragen während der Mittagszeit. Danke!

Aufruf

Der Ortsverein plant eine neue Auflage der Liste «**Seemer Firmen, Geschäfte und Restaurants**» herauszugeben. Es sind alle Interessenten, die in dieser Liste aufgeführt werden möchten, aufgerufen ihre Angaben bis Ende April an Cornelia Rütimann, Bollstr. 6, Tel. 052/233 31 43 zu senden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mitteilungen des Ortsvereins	2
Einladung zur Generalversammlung	3
Veranstaltungen des Ortsvereins	4
Seniorensseiten	6
Gratulationen	9
Kreisschulpflege und Schule	10
Mitteilungen der Stadtpolizei	14
Musikalisches	16
Aus unserem Stadtkreis	18
Veranstaltungs-Kalender 1994	20
Impressionen:	
Schulhaus Steinacker	22
Verschiedenes	24
Soziale Dienste	30
Vereine	32
Die sportliche Seite	34
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	36
Veranstaltungskalender	38
Allerlei	40

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Impressum

Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdl-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:

Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:

Barbara Oehninger-Müller
Landvogt Waserstr. 70, Tel. 232 66 96

Vereine/Vereinschronik:

Peter Moser
Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48

Finanzen:

Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Satz und Druck:

Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3, Tel. 232 21 21

Verteilung:

Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88


Auflage:

6250 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)



Ortsverein Seen

Einladung zur 22. Generalversammlung

Ort:  **Neu: alte Turnhalle**
Kanzleistrasse, Seen

Datum: Mittwoch, 23. März 1994
Zeit: 19.00 Uhr

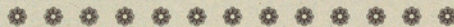
ab 19.00 Uhr Apéro
um 19.30 Uhr Beginn der Versammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin und der Arbeitsgruppen
5. Abnahme der Jahresrechnung 1993
6. Rücktritt aus dem Vorstand:
Herr M. Junker
7. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes:
Frau Helga Becker
8. Anträge:
a) aus dem Vorstand:
«Erhöhung des Einzelmitgliederbeitrags von Fr. 8.–
auf Fr. 10.– ab 1995
9. Verschiedenes und Mitteilungen

Das Protokoll der letzten Generalversammlung liegt ab 19.00 Uhr zur Einsicht auf.

Allfällige Anträge richten Sie bitte schriftlich bis spätestens Donnerstag, 10. März 1994, an Frau Erika Stüdli-Stahel, Moosackerstrasse 14, 8405 Winterthur.



Das nachfolgende

Unterhaltungsprogramm

ab ca. 20.45 Uhr bleibt eine Überraschung

Sie, Ihre Freunde und Bekannten laden wir dazu herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
ORTSVEREIN SEEN

Veranstaltungen des Ortsvereins



Das Theater für den Kanton Zürich zeigt am:

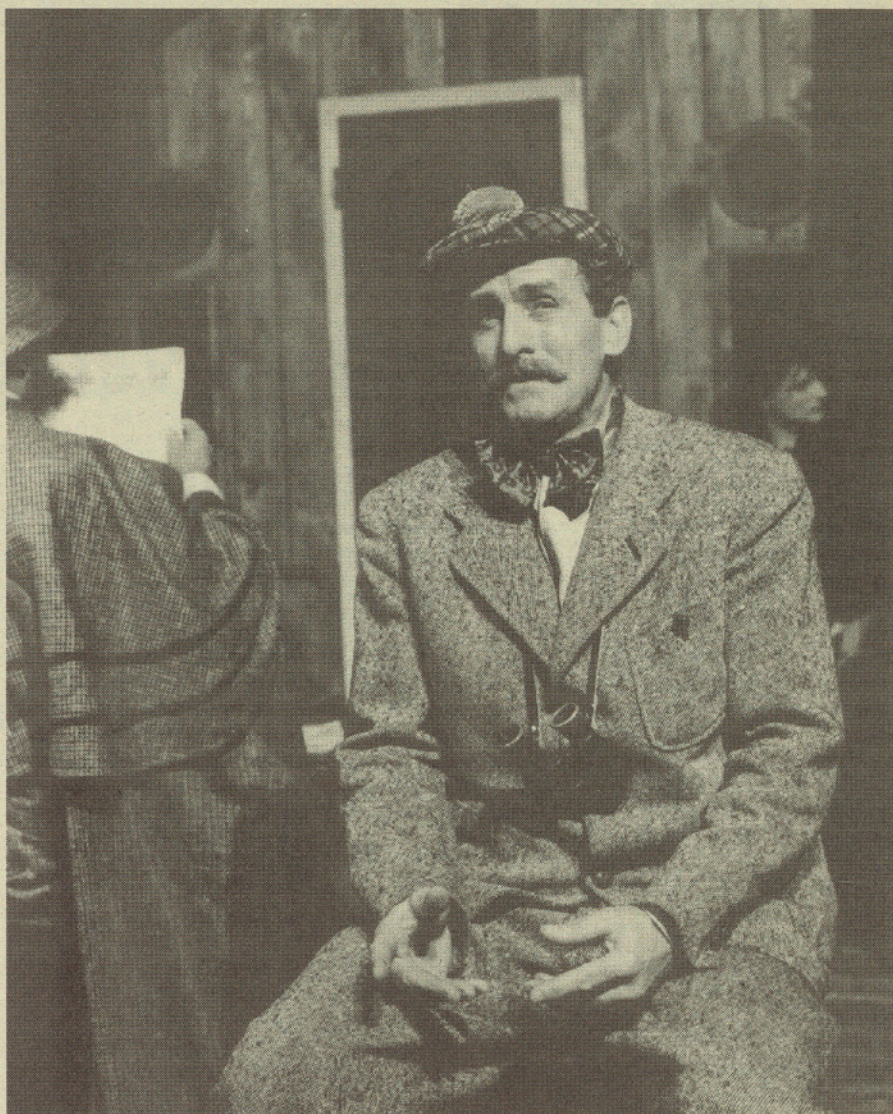
Mittwoch, 2. März 1994 um 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Seen

In 80 Tagen um die Welt

Familienstück ab 10 Jahren, nach dem weltbekannten Roman von Jules Verne.

Erleben Sie zusammen mit Phileas Fogg und seinem Diener die abenteuerlichste und spannendste Reise um die Erde in 80 Tagen.

Unter der Regie von Reinhart Spörri und mit dem Bühnenbild von Markus Schmid bringt das Ensemble des Theaters für den Kanton Zürich (TZ) eine mitreissende Inszenierung auf die Bühne.



INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache



Restaurant Frohsinn Eidberg

Neues gemütliches Sali
für kleine Anlässe bis ca. 30 Personen

Familie Keller-de Favrat

8405 Eidberg-Winterthur
Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen



Bräunungsstudio Massagen Sauna

SAUNA
ACHELOS

Montag bis Samstag
geöffnet

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

Das Theater für den Kanton Zürich zeigt am:

Mittwoch, 2. März 1994 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen

Glanz und Elend in Neapel

Italienische Komödie mit Charme von Edoardo Scarpetta
Regie: Reinhart Spörri
Bühnenbild: Adreas Tschui
Musik: Adreas Pflüger

Es ist eines der lustigsten Stücke der neueren Theatergeschichte. Alles, was auf der Bühne geschieht – und es geschieht viel – ist vollkommen unmöglich, aber vorstellbar. Schon die Geschichten haben den Wahrheitsgehalt von Heftchenromanen für Dienstmädchen und Köchinnen. Einen literarischen Anspruch hat das Stück nicht nötig; denn es wurde von Kennern und Könnern, die Leute zum Lachen zu bringen, kunstgerecht gemacht.

Die einzige Wahrheit der Geschehnisse auf der Bühne besteht darin, dass sie sich auf der Bühne voll-



ziehen. Für sich alleine betrachtet, setzen sie sich aus genau beobachteten Vorgängen neapolitanischen Volkslebens (Ende des 19. Jahrhun-

derts) zusammen, die sich in der Zusammensetzung in geradezu surrealer Komik zum Explodieren bringen.



RUTH WERREN

in den Stadtrat
und 2 x auf Ihre Gemeinderatsliste

EINE TÜCHTIGE FRAU IN DEN BÜRGERLICHEN STADTRAT

DIE ERFAHRENE UND MUTIGE WINTERTHURER POLITIKERIN VERTRITT KLARE POSITIONEN

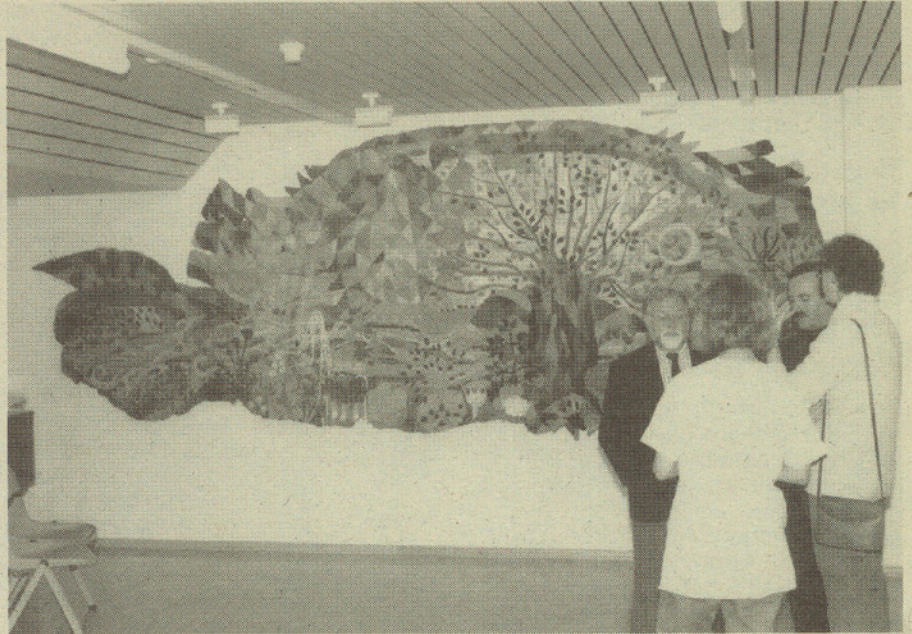
- Winterthur soll eine sichere Stadt bleiben
- Nur gesunde Unternehmen und ein starkes Gewerbe schaffen Arbeitsplätze
- Sicherung der bestehenden sozialen Einrichtungen
- Das Vereinsleben übernimmt eine bedeutende soziale Funktion
- Für ein Alter in Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- Gegen Reglementierungen und Verwaltungsdominanz

Tag der Begegnung – 5 Jahre Altersheim St. Urban

Eine Heimphilosophie bewährt sich und wird ausgebaut. Auf meinem Weg zum «Tag der Begegnung» im Altersheim St. Urban, hatte ich zwiespältige Gefühle. Ein Altersheim, – was erwartest du davon, was weisst du darüber? Erinnerungen an verschiedene Spitalbesuche im vergangenen Jahr wurden wach. Doch halt! St. Urban – das sei anders, so hatte ich schon oft gehört. Heute hatte ich die Gelegenheit, mich selbst davon zu überzeugen. Dass es tatsächlich so ist, wurde mir bald bewusst. Schon die Atmosphäre in der Eingangshalle war angenehm. Modern, gemütlich und komfortabel. Der Heimleiter Herr Goetschel begrüßte die Besucher und half bei allfälligen Fragen.

Stiftung

Um mehr über die Stiftung zu erfahren, begab ich mich zuerst ins Untergeschoss, den Disponibelraum. Dort erklärte mir Frau E. Lanz, von der Heimkommission, den Aufbau der Stiftung, sowie deren Entstehen. Schon 1974 bei der Fertigstellung des kirchlichen Zentrums St. Urban war vorgesehen, später auf der gleichen Parzelle ein Altersheim zu errichten. 1981 wurde die Stiftung «Altersheim St. Urban» errichtet. Das benötigte Land erhielt die Stiftung von der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde unentgeltlich im



Werner Bischof, Präsident des Stiftungsrates, im Gespräch vor dem wunderhübschen Wandteppich von Ingrid Brezina.

Baurecht. Die Baukosten übernahm 1984 die Gemeinde Winterthur und der Stiftung wurde das Heim zum Betrieb übertragen. Die Stiftung führt das Heim ökumenisch, und die Bewohner werden von der städtischen Aufnahmestelle zugewiesen.

Wohngruppensystem

Doch genug Theoretisches, jetzt wollte ich endlich das Wohngruppensystem kennenlernen. Im Alters-

heim gibt es drei Wohngruppen, jede umfasst ein Stockwerk. Neu dazu gekommen ist die Pflegewohngruppe.

Das System der Wohngruppen ist darauf ausgerichtet, die Zusammengehörigkeit, aber auch die Selbständigkeit unter den «Familienmitgliedern» zu fördern. Auf jedem Stockwerk leben 20 Bewohnerinnen und Bewohner. Die recht geräumigen Zimmer sind individuell mit den eigenen Möbeln ausgestattet. Ein kleiner Balkon mit Blick zum Hof bringt Abwechslung.

Gemeinsam sind der Ess- und der Aufenthaltsraum. Ebenso stehen die Küche, Waschmaschine und noch einiges mehr allen zur Verfügung. Das Frühstück wird durch die Betreuerinnen zubereitet, die anderen Mahlzeiten kommen von der Heimküche und werden sehr gelobt. Zusätzlich kochen die Bewohner einen Abend pro Woche selbst. Die verschiedenen Arbeiten wie Tisch decken, abräumen etc. werden gemeinsam mit dem Heimpersonal erledigt. So kann jeder nach seinen Wünschen und Möglichkeiten sich eine Tätigkeit aussuchen. Eine grosse Auswahl an Aktivitäten wie Turnen, Werken, Singen oder Gedächtnistraining sorgen für einen abwechslungsreichen Tagesablauf und prägen jede «Familie» auf ihre besondere Art.

Pflegewohngruppe

Dass mit der Pflegewohngruppe eine grosse Lücke im Konzept geschlossen werden konnte, darüber sind sich alle einig. Mussten



Peter Goetschel, Leiter des Altersheims, auf dem Rundgang durch die Ausstellung mit Ernst Wohlwend, Stadtrat für das Departement Soziales, und Martin Hasenfratz, Delegierter der Stadt im Stiftungsrat.



Zuhörerinnen beim Tee.

doch bis anhin pflegebedürftige Bewohner in Krankenhäuser umziehen. So können sie jetzt in der gewohnten Umgebung bleiben, Kontakte bestehen weiter, und eine gewisse Selbständigkeit kann man sich bewahren.

Ein grossartiges Betreuerenteam sorgt dafür, dass sich der Tagesablauf von den anderen Wohngruppen fast nicht unterscheidet. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, ebenso wird an einem Abend pro Woche zusammen gekocht.

Zusätzlich ist eine Betreuerin als interne Therapeutin speziell für ein Aktivierungsprogramm angestellt. Die Selbständigkeit der Bewohner wird dabei besonders unterstützt. So können liebe Gewohnheiten, wie

einen Kuchen selber backen oder ein kleines Familienfest feiern, beibehalten werden.

Bei all den Aktivitäten, kann man sich aber auch jederzeit in seine Privatsphäre zurückziehen.

Voller Stolz erzählten mir die Betreuerinnen, dass sie mit ihrer «Familie» sogar den Martinimarkt besuchten. Einige der «Ausflügler» kamen im Rollstuhl mit. Ein Wermutstropfen trübte aber die Freude, denn leider fehlt bei der Bevölkerung oftmals das nötige Verständnis. Sicher wird der heutige Besuchstag viel zu einer Verbesserung beitragen.

Ein ganz wichtiger Punkt scheinen mir noch die Besuchszeiten:

Besuche sind rund um die Uhr willkommen!

Wann immer möglich, kann auch das allseits beliebte, öffentliche Cafeteria Urban aufgesucht werden, um einen gemütlichen «Kaffe-Plausch» mit seinen Besuchern zu verbringen.

Gedanken

Mein Besuch im Altersheim St. Urban zeigte mir, dass diese neue Alterswohnform der richtige Weg ist. Habe ich doch viele aktive und aufgestellte Bewohnerinnen und Bewohner kennengelernt. Spontan durfte ich Zimmer besichtigen und bekam viel Positives zu hören. So denke ich an die nette 84jährige Dame, die mir erzählte, sie sei erst seit einem Monat im Altersheim St. Urban, aber sie fühle sich seit dem ersten Tag wohl hier.

Oder der Ausspruch eines Ehepaares auf einer Informationstafel: Wir sind im Altersheim St. Urban daheim. – Besseres können wir nicht sagen.

Treffender kann man es wohl nicht ausdrücken! So konnte ich mich mit vielen guten Gedanken auf den Heimweg machen.

Text: Prisca Boos
Fotos: Helga Becker

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994



Mit Gästen beim Kaffee.



Blick in ein Zimmer der neuen Pflegeabteilung.



Rückblick und Dank

Das rege Interesse, das unserem Altersheim zum 5jährigen Jubiläum entgegen gebracht wurde, hat alle Beteiligten sehr gefreut.

Hinter einem solchen Anlass steckt ja immer viel gemeinsame Vorbereitungsarbeit und Engagement. Auf schöne Art wurden dabei Leitsätze unseres Heimes in die Tat umgesetzt: «Unser Heim soll Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Zusammengehörigkeitsgefühl ermöglichen. – Unser Heim soll nach aussen offen sein und damit den Kontakt mit allen Generationen ermöglichen.»

Alle zusammen trugen zum guten Gelingen bei, sei es mit Ideen und deren Verwirklichung, sei es mit Dekorationen (die Mandalas wurden von Bewohnern gemalt) oder auch mit der Bereitschaft, sein Zimmer fremden Leuten zu zeigen und mit ihnen zu reden.

Damit der gut geplante Anlass dann auch zum Tag der Begegnung wurde, dazu brauchte es natürlich offene Besucher. Wir waren angenehm überrascht, mit welch echtem Interesse und nicht einfach «Gwunder» vor allem Seniorinnen und Senioren sich über den Heimalltag berichten liessen. In den drei Wohngruppen war der Andrang weniger gross als in der neu eröffneten Pflegegruppe, und so ergaben sich hier wertvolle, gute Gespräche. Viele Besucher erzählten von ihren Bedenken und Sorgen rund ums Altersheim.

Bewohner wie Mitarbeiterinnen vermittelten ihnen aber das Gefühl, dass es sich im St. Urban gut leben lasse, dass viel Individualität und Eigenleben, aber auch Gemeinschaft möglich und erwünscht seien. Als augenfälligstes Merkmal von Eigenständigkeit wurden die sehr verschieden möblierten und verschieden bewohnten Zimmer empfunden. Auch in der Pflegeabteilung wird diese Individualität bestmöglich beachtet.

Kontaktmöglichkeiten ergaben sich auch in der Bastelstube und im Untergeschoss, wo über Reinigung, Küche, Restaurant und Stiftung Informatives zu erfahren war. Selbstverständlich konnte sich dort unten auch niemand der Wirkung des eindrücklichen Wandteppichs entziehen.

Allen, die zu den guten Begegnungen beigetragen haben, danken wir herzlich.

Für die Heimkommission
Elisabeth Lanz

Herbtsammlung 1993 von PRO SENECTUTE

Liebe Seemer und Seemerinnen
Wie jedes Jahr, so führte Pro Senectute auch im vergangenen Oktober die alljährliche Herbtsammlung durch, welche dieses Mal unter dem Motto «selbständig und geborgen» stand. Diese Sammlung bleibt auch weiterhin ein wesentliches Element der Finanzierung von Pro Senectute Kanton Zürich.

Obwohl die Haushalte immer wieder von einer Vielzahl von Spendenaufrufen angesprochen werden, haben doch sehr viele Mitbürger dem von Pro Senectute Folge geleistet. Ihre erneute Grosszügigkeit brachte das schöne Sammelergebnis von Fr. 13 400 zustande.

Wir möchten allen Spendern sowie den freiwilligen Helfern und Helferinnen auf diesem Wege ganz herzlich danken.

PRO SENECTUTE
Ortsvertretung Seen
Charlotte Konermann

Tanzen – die schönste Art, fit zu bleiben

26. März 1994 – 3. Kantonales Volkstanztreffen für Senioren in Winterthur

Zu diesem Volkstanztreffen in Winterthur sind Senioren-Tanzgruppen sowie Einzelpersonen aus dem ganzen Kanton Zürich eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Freude am Tanzen weiterzugeben, das Publikum mit einfachen Mitmach-Tänzen zu animieren sowie den bestehenden Tanzgruppen Gelegenheit zu bieten, Showtänze aufzuführen. Erwartet werden über 400 begeisterte Tänzerinnen und Tänzer.

Datum: Samstag, 26. März 1994

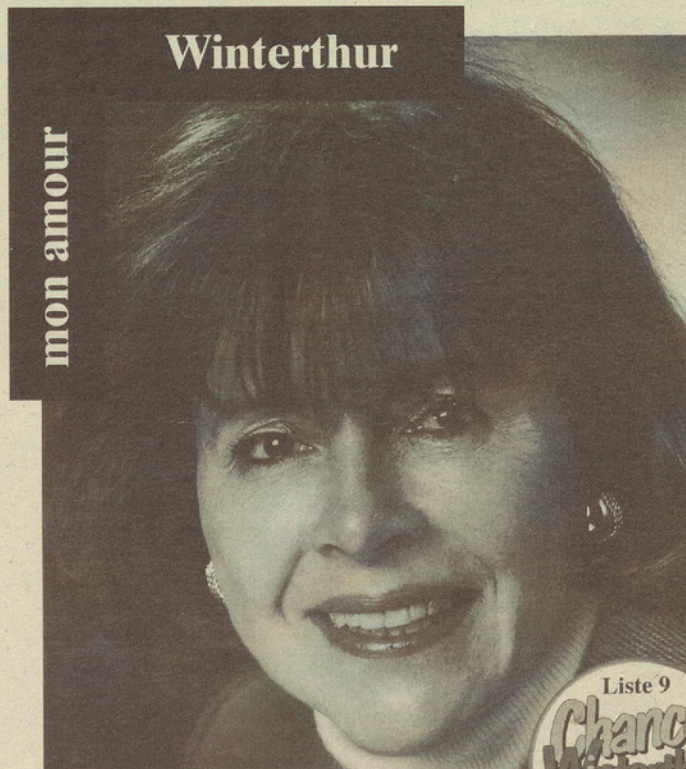
Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Dreifach-Turnhalle
Rennweg der Berufsschule Winterthur,
Wartstrasse 41,
8400 Winterthur

Kosten: Fr. 10.– inkl. kleiner
Verpflegung

Mitbringen: Turnschuhe oder
leichte, flache Schuhe

Für Auskünfte sowie Anmeldungen für Tanzgruppen steht die Pro Senectute-Fachleiterin für Volkstanz, Rosmarie Fehlmann, Waldstrasse 18, 8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 10 52, zur Verfügung.



In den Gemeinderat:

Bettina Ulrich-Hönger



Gratulationen

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten April, Mai und Juni 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

97 Jahre	Luise Gehring-Keller, Seenerstr. 206 Emilie Gibel-Widmer, Hinterdorfstr. 6	29.05.1897 01.06.1897
95 Jahre	Maria Füglistaller-Eppisser, Seenerstr. 191	05.06.1899
94 Jahre	Andree Fanac-Panchaud, Weidweg 21 Maria Küffer-de Nicola, Kanzleistr. 22	25.06.1900 03.05.1900
93 Jahre	Anna Martusciello-Binkle, Seenerstr. 191 Anna Weber-Graf, Büelhofstr. 29	16.06.1901 11.05.1901
92 Jahre	Emma Bachmann-Baumgartner, Wurmbühlstr.2	16.04.1902
91 Jahre	Clara Bösterli-Norf, Seenerstr. 191 Anna Gassmann-Hollenstein, Seenerstr. 191 Pal Molnar, Bühlackerweg 36 Katharina Näf-Baumann, Seenerstr. 191 Marie Rasch-Schäfer, Seenerstr. 191 Lina Wildhaber-Ferrari, Oberseenerstr. 132 Eugenie Zimmermann-Farischon, Oberseenerstr. 70	17.05.1903 15.06.1903 27.04.1903 29.04.1903 17.05.1903 18.05.1903 12.04.1903
90 Jahre	Ladislav Beran, Seenerstr. 191 Janos Urbán, Büelhofstr. 29	22.06.1904 04.05.1904
89 Jahre	Elsa Albrecht-Müller, Seenerstr. 191 Anna Amman-Reichmann, Büelhofstr. 29 Frieda Tajani-Michel, Büelhofstr. 29	20.05.1905 26.06.1905 30.05.1905
88 Jahre	Emilie Brüngger-Frei, Auf Pünten 33 Luise Ehrenzeller-Fischer, Büelhofstr. 29 Josephine Friedrich, Seenerstr. 191 Elsa Hagmann-Müller, Etzbergstr. 71 Willi Stauch, Etzbergstr. 17 Helene Zogg-Debrunner, Seenerstr. 189	06.06.1906 16.06.1906 21.05.1906 02.04.1906 16.06.1906 20.06.1906
87 Jahre	Emma Egger-Dettwiler, Büelhofstr. 29 Hans Füglistaler, Seenerstr. 191 Paula Götz, Seenerstr. 191 Werner Hurter, Im Ganzenbühl 1 Gertrud Schneider-Affeltranger, Kanzleistr. 57 Emma Weber-Bachmann, Seenerstr. 191 Franz Werner, Etzbergstr. 41 Anna Winkler-Kuhn, Seenerstr. 191 Ernst Zwald, Seenerstr. 153	05.04.1907 07.05.1907 24.05.1907 13.04.1907 13.06.1907 12.05.1907 25.04.1907 07.05.1907 18.04.1907
86 Jahre	Alfons Giger, Werdstr. 11 Robert Gossweiler, Zum Hölzli 8 Hedwig Gremminger-Welte, Seenerstr. 202 Rosalie Grüter, Seenerstr. 153 Fritz Imhof, Weierstr. 21 Gertrud Kiesel-Baumann, Seenerstr. 173 Rosa Müller-Meili, Sennhofweg 40 Anna Ochsner, Kanzleistr. 30 Karl Sieber, Landvogt Waser-Str. 16	21.05.1908 08.05.1908 17.06.1908 07.05.1908 12.05.1908 29.06.1908 08.04.1908 17.06.1908 21.05.1908
85 Jahre	Lydia Bähler-Zaugg, Bollstr. 39 Berta Bohni-Carle, Landvogt Waser-Str. 24 Alexander Puerro, Büelhofstr. 29 Ernst Rüegg, Kanzleistr. 29 Anna Schwab-Baumann, Grünmattstr. 1 Hedwig Wipf, Etzbergstr. 57	25.04.1909 11.05.1909 02.05.1909 29.04.1909 09.05.1909 19.05.1909

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER

Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052 / 232 37 34



SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

Jeden Dienstag Kurse in der Michael-
schule Seen / Übrige Tage im Hallen-
bad Geiselweid. Kinder + Erwachsene.

Anmeldungen: 052 32 39 40 / 242 18 83.

Kreisschulpflege Seen:

Neuerungen im Lehrplan

Die vielen Neuerungen, mit denen wir während der letzten Jahre regelrecht überschwemmt worden sind, nehmen kein Ende. Noch sind die Einführung des neuen Lehrplanes und des Französischen in der Primarschule erst halb verdaut, und bereits beschäftigen uns mehrere wesentliche Änderungen auf das nächste Schuljahr.

Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht auf der Oberstufe soll das Thema der nächsten Ausgabe dieser Zeitung darstellen.

Vom nächsten August an werden die Freifächer Englisch und Italienisch bereits in der zweiten Klasse der Oberstufe eingeführt. Somit erfüllt Seen den Wunsch vieler Eltern nach mehr Sprachenförderung. In einer Zeit des Zusammenrückens der Völker und der wirtschaftlichen Ver-

flechtungen sind Sprachkenntnisse immer wichtiger. Der Kanton Zürich ist allerdings nicht der erste Kanton, der die zweite Fremdsprache (Französisch als erste wird allen Schülern bereits in der Primarschule erteilt) in der zweiten Oberstufenklasse anbietet. Unser Nachbarkanton Thurgau ist uns diesbezüglich voraus, und in gewissen Gemeinden des Kantons Graubünden wurde Italienisch als zweite Fremdsprache an der Sekundarschule bereits vor vierzig Jahren angeboten.

Vom koedukativen Handarbeitsunterricht war im Seemer Boten mehrmals die Rede im Laufe der letzten Jahre. Vor fünf Jahren begann der obligatorische Handarbeitsunterricht auch für die Knaben. Dieser Jahrgang (1981), der auch als erster mit dem Französischen in der fünften Klasse begann, tritt aufs nächste Schuljahr in die erste Klasse der Oberstufe ein.

Die Koedukation, dazu tritt das neue Fach Haushaltkunde, wird nun für den ganzen Jahrgang weitergeführt. Die Haushaltkunde beinhaltet vor allem: Ernährungs- und Gesundheitslehre, Formen des Zusammenlebens, Wohn- und Tischkultur, Essgewohnheiten, Hygiene, Umgangsformen, Ernährungstendenzen, sorgfältiger Umgang mit Wasser, Energie, Geräten, Nahrungsmitteln, Abfallvermeidung und -entsorgung. Dieses Fach, das eine gewaltige Weiterentwicklung der ehemaligen Kochschule darstellt, hat für das spätere Leben unserer Schüler eine eminente Bedeutung. Es geht dabei um die Gesundheit aller und um unsere bedrohte Umwelt. Wir glauben, dass die Schule, parallel zum Elternhaus, einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wohlergehen leisten kann.

Das Fach Handarbeit wird koedukativ (Knaben und Mädchen) weitergeführt. Neu sind teilweise die zu bearbeitenden Materialien. Wir sprechen von textiler Handarbeit und verstehen darunter die Bearbeitung von Stoff, Ton, Papier, Gips, Karton. Unter nichttextiler Handarbeit fällt die Bearbeitung von Holz, Metall und Kunststoff in den Werkstätten der Schulhäuser Büelwiesen oder Dorf.

Die folgende Aufstellung zeigt die Möglichkeiten in den beiden Fächern Handarbeit und Haushaltkunde auf der Oberstufe.

7. Schuljahr

Haushaltkunde obligatorisches Fach, 4 Std. pro Woche für Knaben und Mädchen

Handarbeit kann von Knaben und Mädchen als *Freifach* während 2 Std. pro Woche besucht werden

8. Schuljahr

Haushaltkunde kann von Knaben und Mädchen als *Freifach* während 2 Std. pro Woche besucht werden

Handarbeit obligatorisches Fach, 4 Std. pro Woche

9. Schuljahr

Haushaltkunde Wahlpflicht zwischen Haushaltkunde und Handarbeit

Handarbeit 3 Std. pro Woche

Die Kreisschulpflege und die Lehrerschaft sind überzeugt, dass die Ausdehnung und Erweiterung dieser Fächer auf alle Schüler eine grössere Bereicherung für alle darstellt.

M. Camenisch

Soziale Marktwirtschaft: Ich bin dafür.



Joachim Wolff

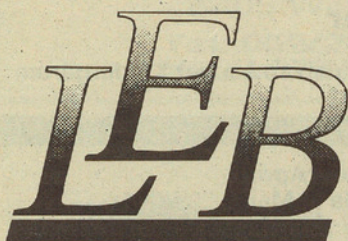
«Ich engagiere mich für die gerechte Verteilung der Arbeit in einer sozialen Marktwirtschaft. Weiter setze ich mich für die Erhaltung unserer Lebensqualität in einer gesunden Umwelt ein.»

Wählen Sie Joachim Wolff wieder in den Grossen Gemeinderat von Winterthur. Zusammen mit Vreni Grossmann und Paul Boetsch.



LISTE 10

Opposition mit Lösungen.



Lehrer-Innen · Eltern · Behörden
Kommission Schulpflege Seen

Vorbildliche Sucht-Aufklärung an Seemer Schulen

Die Diskussion wird engagiert geführt: Ist man denn jetzt eigentlich schon süchtig, wenn man täglich einen halben Liter Wein trinkt? «Nein, das ist doch nur Gewohnheit.» Oder vielleicht doch mehr? «Mein Vater trinkt zum Essen immer eine Flasche Wein, aber er isst ja auch viel dazu. Für mich ist das nicht abnormal.» Die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe können sich nicht einigen. Wann beginnt die Sucht? Es gibt Fachleute, die sagen, dass drei Deziliter Wein pro Tag (oder eine entsprechende Menge Bier) genügen, um mit der Zeit aus der Gewohnheit eine Sucht zu machen.

Die Sucht hat viele Gesichter. Das wird den Schülerinnen und Schülern während ihrer Themenwoche «Genuss, Sucht, Missbrauch» klar. Und die gesellschaftliche Akzeptanz eines Suchtmittels sagt noch nichts über dessen Gefährlichkeit aus. Wer bitte schön weiss denn schon, dass eine Zigarette nebst Teer auch Blausäure und Arsen enthält? Sucht ist nicht etwas, das nur die anderen angeht, sondern eine gesellschaftliche Erscheinung, mit der wir alle auf die eine oder andere Art konfrontiert sind. Die Fernseh-, respektive Video-Sucht etwa ist gerade Jugendlichen nicht fremd und die Magersucht etwas, was ihnen auch im eigenen Klassenzimmer begegnen könnte. Süchte sind Hilferufe: ich komme mit meinem Leben nicht mehr zurecht! Ich habe Probleme, ich stecke in einer Krise!

Pionierrolle

In Sachen Suchtprävention kommt Seen eine Pionierrolle zu. Im März 1991 hatte die Kommission «LehrerInnen-Eltern-Behörden» (LEB) der Kreisschulpflege Seen das Thema als dringlich aufgegriffen und bei der Beratungsstelle für Jugendliche (BSJ) entsprechende Aktivitäten angeregt. In Zusammenarbeit mit

Lehrkräften aller Stufen und der BSJ sind dann verschiedene Grobkonzepte entstanden und erste Projekte realisiert worden. Daran beteiligt waren eine Real- und zwei Sekundarschulklassen, sowie eine 5. Klasse und zwei 6. Klassen.

Die Ziele des Projekts wurden für die Oberstufe so definiert:

- Differenziertes Verständnis für Ursachen und Verlauf der Sucht.
- Kennenlernen von Verhaltensweisen für konstruktiven Umgang mit Problemen und Krisen.
- Ermöglichung von Gesprächen zwischen Eltern und Kindern zum Thema.
- Kennenlernen einer Beratungseinrichtung.

Die Ziele der Mittelstufe waren:

- Sensibilisierung für Zusammenhänge zwischen Missbrauchsverhalten und jeweiliger Gefühls-situation.
- Mehr Aufmerksamkeit gegenüber eigenen Gefühlen.
- Verhaltensweisen zur konstruktiven Lösung von Problemen und Krisen.
- Bedürfnisgemässe Informationen über Drogen (legale und illegale Substanzen), Suchtformen und Ursachen.
- Kennenlernen einer Beratungseinrichtung.

Kontinuität

Die Pionierprojekte, zu denen unterdessen auch eine umfassende Dokumentation vorliegt, haben Kreise gezogen. In verschiedenen anderen Klassen sind seither ebenfalls Präventions-Wochen durchgeführt worden. Die Federführung lag von Anfang an bei Georges Peterelli, damals noch Mitarbeiter der Beratungsstelle für Jugendliche, heute Co-Leiter der neugeschaffenen Suchtpräventionsstelle. In keinem anderen Stadtkreis, so verrät er, seien er und seine KollegInnen so engagiert wie in Seen.

Ein Anliegen der Sucht-Aufklärung in den Schulen ist immer auch der Einbezug der Eltern in irgendeiner Form. Hier ist der Erfolg allerdings nicht in jedem Fall garantiert. Ein Elternmorgen musste vor einiger Zeit mangels Interesse abgesagt werden, in anderen Klassen dagegen zeigten die Eltern mehr Engagement. Auf grosses Interesse gestossen ist seinerzeit die von der LEB und dem Ortsverein organisierte Forumtheater-Aufführung «Das isch äso» in Seen.

Elternkurse

An Eltern, die heute verunsichert sind und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen, um Suchtgefähr-



SEEN organisiert einen

Stöbern Sie gerne...?

Flohmarkt

am Samstag, 26. März 1994

Haben Sie alte, noch brauchbare Sachen wie Bücher, Möbel, Elektrogeräte, Geschirr, Kleider, Spielsachen usw., die Sie gerne loswerden möchten?

So rufen Sie unser Flohmiteltelefon an: Hansruedi Schürch 212'25'07
Möglichst am 18.3., 14.00-18.00 Uhr / 21.3., 08-16.30 Uhr
24.3., 20.30-24.00 Uhr / 25.3., ab 13.00 Uhr Tel. Nr. 232'81'98

Ab Freitagnachmittag, 25. März 1994
holen wir alles bei Ihnen ab. (ab 13.00 Uhr)
Für Züglete etc. kann ein früherer Abholtermin vereinbart werden.

Kommen Sie am Samstag, 26. März 1994
ab 11.01 Uhr
zur alten Turnhalle in Seen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auskünfte bei:
Hansruedi Schürch 212'25'07
Dorothe Chaperon 233'29'00



Flöhe:
Menschenfloh (Pulex irritans), Weibchen
(nach F. Peus)

Kreisschulpflege und Schule

dungen vorzubeugen, richtet sich ein von Kathrin Neuweiler geleiteter Kurs in Seen. Nebst Informationen zu Hintergründen und Zusammenhängen des Drogenmissbrauchs wird auch versucht, in Gesprächen und Übungen konkrete Folgerungen für den Erziehungsalltag abzuleiten. Der Kurs findet an drei aufeinanderfolgenden Donnerstag-Abenden, von 20.00 bis 22.00 Uhr statt, erstmals am 10. März (vergl. Kursaus-schreibung in dieser Zeitung). Ein ähnlicher Kurs wird unter der Leitung von Georges Peterelli regelmässig an der Berufs- und Fortbildungsschule Winterthur angeboten. Nächster Kursbeginn: Mittwoch, 23.3.94. Dauer: vier Mittwoch-Abende von 19.45 bis 21.45 Uhr (Anmeldung: Tel. 267 88 36).

Kathrin Bänziger

Pavillon bei der Michaelschule

Durch den Einbezug von Schülern, die durch ihre besondere Behinderung in einer herkömmlichen Klasse unserer Sonderschule überfordert sind, müssen wir unsere Räumlichkeiten erweitern. Ein Antrag zur Erstellung eines Pavillons auf der Südseite unseres Schulareals liegt zur Zeit beim Gemeinderat und wird voraussichtlich anfangs März behandelt. Sofern unser Antrag vom Gemeinderat gutgeheissen wird, werden die Baueingaben zur Erstellung dieses provisorischen Pavillons vorgenommen, so dass unter günstigen Voraussetzungen die einstöckige Baracke Ende September bezugsbereit ist. Gerne bin ich bereit, Interessierte zu informieren und allfällige Fragen zu beantworten (melden Sie sich bitte auf unserem Sekretariat jeweils zwischen 08.00 und 11.00 Uhr, Tel. 232 26 43).

Th. Schoch, Schulleiter

Ferienplan der Stadt Winterthur

für 1994 der Volksschule, der städtischen Schulen sowie der Kindergärten

1994

Osterfeiertage	Fr 1. April bis Mo 4. April
Frühlingsferien*	Sa 23. April bis Sa 7. Mai
Auffahrt	Do 12. Mai
Pfingstsamstag*	Sa 21. Mai
Pfingstmontag*	Mo 23. Mai
Sommerferien*	Sa 16. Juli bis Sa 20. August

*=Bündelitag

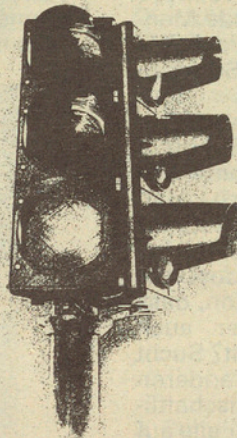
Schuljahr 1994/95

Schuljahrbeginn	Mo 22. August
Herbstferien*	Sa 8. Oktober bis 22. Oktober
Schulsilvester	Do 22. Dezember
Weihnachtsferien	So 25. Dezember bis Mo 2. Januar

Kapitel/Synode

Kapitel 1994	19. März 25. Juni 17. September 12. November
Synode 1994	27. Juni

Die Motorfahrzeugversicherung mit Vortritt.



Generalagentur Winterthur-Seen
Kanzleistrasse 45
Telefon 052/232 99 44

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

neu
1963, Jungliberaler
Volkswirtschaftler
FDP-Parteisekretär
2 x auf Ihre Liste



Dr. Dieter

Kläy

bisher
1937, dipl. Bauing. ETH/SIA
alt Präsident FDP Winterthur
Mitglied Grosser Gemeinderat
2 x auf Ihre Liste



Kurt

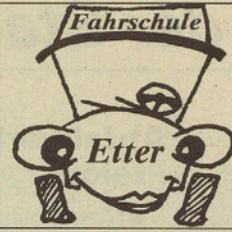
Schuler

**Für sparsame
Verwendung der
Steuergelder**

liste 9 FDP

Psychologische-Praxis

Roger Luterbacher
Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur
Tel. 052/233 27 07
Natel 077/72 25 64



• Verkehrstheorie
• Fahrunterricht
Tel. 052/233 42 08
auf Pünten 25
8405 Winterthur



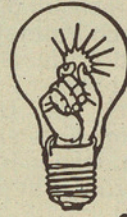
R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 232 27 05

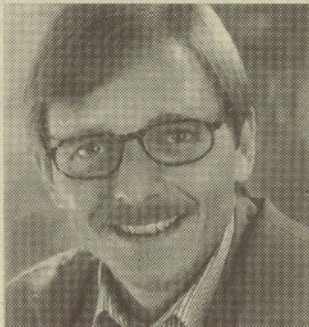
elektro wagner ag



Neubauten und Umbauten
Elektrische
Sonnen-Storen
Elektrische Komfort-Steuerung

Panasonic Funktelefon KX-T9000
Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052 / 232 24 17

Für Seen in den Gemeinderat.



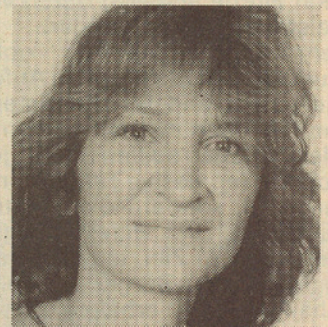
Hans-Jakob Mosimann
(bisher), 38, Dr. iur.,
VPOD-Sekretär, kandidiert für
die SP und die Gewerkschaften
auf der Liste 3.



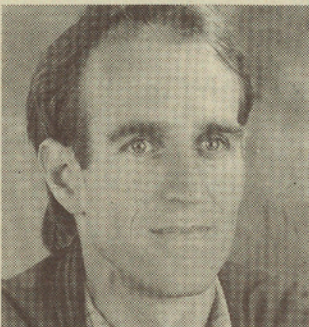
Rolf Wirth (bisher), 49,
Geschäftsführer, kandidiert für
die SP und die Gewerkschaften
auf der Liste 3.



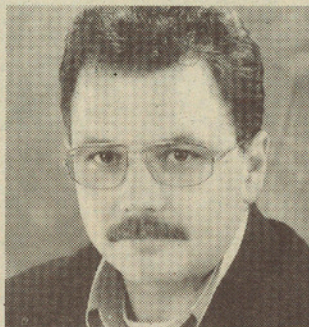
Ines Fumagalli, 31,
kaufm. Angestellte, kandidiert
für die SP und die Gewerk-
schaften auf der Liste 3.



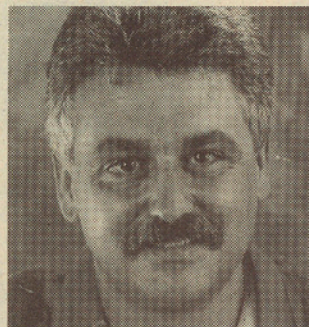
Myrta Rieben, 41,
Kindergärtnerin und Haus-
frau, kandidiert für die SP
und die Gewerkschaften auf
der Liste 3.



Beat Böckli, 41, Lehrer
und Musiker, kandidiert für die
SP und die Gewerkschaften
auf der Liste 3.



Markus Buchwalder,
36, Fachbeamter SBB, kandi-
diert für die SP und die Ge-
werkschaften auf der Liste 3.



Edi Wettstein, 42, Werk-
statt-Lehrer, kandidiert für die
SP und die Gewerkschaften
auf der Liste 3.

SP

Sozialdemokratische Partei Winterthur. LISTE 3
Die mit Aurelia Favre, Heiri Vogt, Ernst Wohlwend



Neuer Quartierpolizist im Einsatz

Der bisherige Quartierbeamte in Seen wurde abgelöst durch Wachtmeister Urs Ehrensberger. Dem Quartierbeamten obliegen grundsätzlich die gleichen Aufgaben wie jedem anderen Polizisten. Bei den täglichen mehrstündigen Fuss- oder Velopatrouillen steht jedoch nicht die repressive Tätigkeit im Vordergrund, sondern die Beratungs-, Auskunfts- und Hilfeleistungsfunktion mit dem Ziel, eine Vertrauensbasis zwischen Bürger und Polizei zu schaffen und zu erhalten, sowie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu verbessern. Urs Ehrensberger ist während der Geschäftszeit erreichbar unter Telefon 267 58 36. Ausserhalb der Geschäftszeit kann man beim jeweiligen Einsatzleiter, Telefon 267 58 31 eine Nachricht hinterlassen.

Abfallverbrennung im Freien

Die Stadtpolizei Winterthur, namentlich die Flurpolizei, ist in ihrer Aufgabe auch als «Umweltschutzpolizei» tätig. In den letzten Wochen musste sie wiederholt wegen übermässiger Rauchbelästigungen und Geruchsimmissionen, verursacht durch Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien, einschreiten.

Nach der Umweltschutzgesetzgebung dürfen Abfälle nur in geeigneten, stationären Anlagen verbrannt werden. Für pflanzliche Abfälle wird

die Kompostierung oder auch die Verrottung empfohlen. Als Alternative dazu bietet das Strasseninspektorat das Abholen von pflanzlichen Abfällen, «Die Grüntour», an. Grössere Mengen sind – unter Kostenverrechnung – in die Kompostierungsanlage «Riet» zu bringen. Brennbare Bauabfälle sind in Mulden zu sammeln und der Kehrichtverbrennungsanlage zuzuführen. Mit den erwähnten Entsorgungsmöglichkeiten wird aufgezeigt, dass das Verbrennen von Abfällen im Freien keiner eigentlichen Notwendigkeit entspricht.

Im Vordergrund steht Winterthur.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig: die Entwicklung unserer Stadt, Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen durch ausgewogene wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Zukunft für die Jugend und Sicherheit im Alter – das sind unsere zentralen Anliegen.

Wir danken Ihnen, wenn Sie uns auch weiterhin vertrauen.



4xJa zu Winterthur

Dr. Martin Haas · Dr. Hans Hollenstein · Leo Iten · Reini Stahel wieder in den Stadtrat.

Dr. Martin Haas auch als Stadtpräsident.

Willkommen!
im neuen Show-Room

SEWITEPPICH®

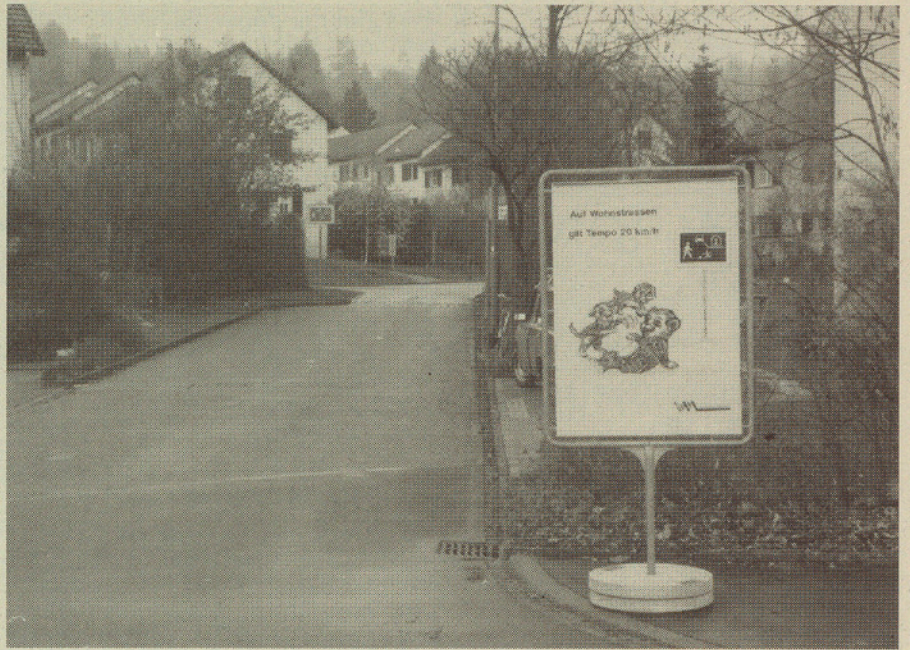
Rudolf-Diesel-Str. 28, Winterthur
Telefon 232 02 03

Auf Wohnstrassen gilt Tempo 20!

Mit einer speziellen Plakataktion seit anfangs Dezember bis Ende Jahr erinnerte die Stadtpolizei die Verkehrsteilnehmer daran, dass auf Wohnstrassen «Tempo 20» gilt.

In Winterthur bestehen seit 1982 Wohnstrassen an der Weberstrasse, im Teilstück Tösstalstrasse bis Unterer Deutweg sowie an der Grabenackerstrasse. Es handelt sich um besonders hergerichtete Verkehrsflächen, die in erster Linie für Fussgänger bestimmt sind. Auf Wohnstrassen gelten folgende Verkehrsregeln:

- Die Höchstgeschwindigkeit der Fahrzeuge beträgt 20 Stundenkilometer; die Führer müssen den Fussgängern den Vortritt gewähren. Fahrzeuge dürfen nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen parkiert werden;
- die Fussgänger dürfen die ganze Verkehrsfläche benützen, wobei Spiel und Sport gestattet sind. Sie dürfen die Fahrzeuge nicht unnötig behindern.



- Das Signal «Ende der Wohnstrasse» zeigt an, dass wiederum die allgemeinen Verkehrsregeln gelten.

Kürzlich durchgeführte Kontrollmessungen der Stadtpolizei Winterthur

ergaben, dass von 107 überprüften Fahrzeuglenkern rund 50 Prozent zu schnell fuhren und dabei die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern missachteten.



Vereiste Scheiben an Motorfahrzeugen

Die Winterzeit bringt einige Tücken für den Strassenverkehr mit sich.

In den letzten Tagen musste die Polizei wieder vermehrt unbelehrbare Autofahrer verzeigen, die ohne die Fahrzeugscheiben gereinigt zu haben, mit ihrem Gefährt unterwegs waren. Laut Strassenverkehrsgesetz ist jeder Fahrzeugführer verpflichtet, sämtliche Fahrzeugscheiben und Aussenspiegel sauber zu halten.

Dies gilt besonders im Winter, wenn die Scheiben mit Eis oder Schnee

bedeckt sind. Auch beschlagene Scheiben im Fahrzeuginnern sind zu reinigen. Auf dem Dach darf kein Schnee liegen, der bei einem Bremsmanöver über die Windschutzscheibe herunterrutschen könnte.

Unterlassungen in dieser Hinsicht können wegen mangelnder Sicht zu schweren Unfällen führen.

Fehlbare werden verzeigt und müssen, je nach Härte des Falles, mit einer Busse zwischen Fr. 50.- und Fr. 200.- rechnen, in extremen Fällen sogar mit der Androhung oder einem Entzug des Führerausweises.

Aus Seen in den Gemeinderat

Esther
Althaus-Pabst

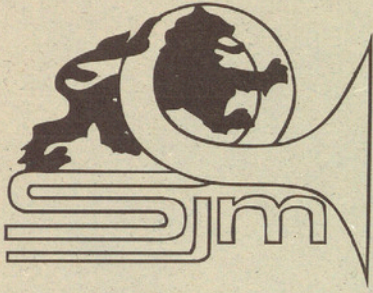
Paola
Egli-Galantin

Silvia
Zollinger Gubler

Emil Jucker

UNSER PLUSPUNKT : WIR DENKEN WEITER

GRÜNE



STADTJUGENDMUSIK WINTERTHUR

Neue Anfängerkurse bei der Stadtjugendmusik Winterthur

«Ich will au mitspiele!» Diese Aussage ist von den Jugendlichen immer wieder zu hören, wenn die Stadtjugendmusik Winterthur SJM einer ihrer vielzähligen Auftritte gibt. Doch konkret, wie kommen Buben und Mädchen ab zehn Jahren zur SJM?

Regelmässig im Frühling nimmt die Stadtjugendmusik Winterthur Jugendliche auf, um ihnen einen soliden Elementarunterricht zu bieten. Sei dies auf einem Blechblas-, einem Holzblas- oder einem Schlaginstrument.

Die Ausbildung in der SJM

Beim Eintritt erhält der Schüler leihweise sein Instrument. Dann beginnen gleichzeitig Theorie- und Instrumentalunterricht. Sobald seine Kenntnisse ausreichen, tritt der Jungmusiker ins Aspirantenspiel AS über. Dort spielt er in einer grösseren Gruppe unter einer fachkundigen Leiterin. Das AS tritt bereits in einheitlichem Tenü öffentlich auf. Dies erfüllt die Schüler mit Freude, Stolz und Selbstwertgefühl. «Ich han öppis glehrt, ich chan im AS uftrete!»

Das Ziel der Jugendlichen ist natürlich der Übertritt ins uniformierte Korps. Dieses pflegt Konzert-Blasmusik aller Stilrichtungen und Marschmusik. Es führt das traditionelle Frühlingskonzert und das Kirchenkonzert im Herbst durch. Das SJM-Korps stellt sein Können aber auch an Platzkonzerten und verschiedenen Anlässen unter Beweis. Das Korps nimmt an Jugendmusiktreffen und Reisen teil. Dem Blasmusikkorps gleichgestellt ist das Tambourenkorps. Es tritt ausserdem noch am Ostschweizerischen Jungtambourenwettbewerb an Einzel- und Gruppenwettkämpfen auf.

Welches Instrument

«Ich hett de Plausch i de SJM mitspiele. Aber weles Instrument sölli wäle?»

Die Auswahl an Blas- und Schlaginstrumenten ist gross! Um Ihrem Kind die Wahl zu erleichtern, führt die Stadtjugendmusik am 10. April 1994 im Altstadt-Schulhaus eine Konzert-Matinee durch, bei der alle verfügbaren Instrumente vorgestellt werden. Danach darf der angehende Musikant sämtliche Instrumente selber ausprobieren. Dies soll die Entscheidung der Instrumenten-Wahl erleichtern.

Wenn Ihr Kind dieses tolle Hobby lernen möchte, so verlangen Sie die Anmeldeunterlagen unter folgender Adresse:

Urs Schilling, Schulhaus Ebni, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 31 46

Merken Sie sich diesen Termin:

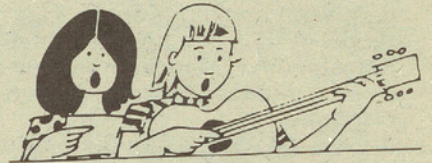
**SJM-Konzertmatinee
am 10. April 1994 um 10 Uhr.**

Frühlingskonzert der Stadtjugendmusik Winterthur

Am 16. April 1994 lädt die Stadtjugendmusik Winterthur zum traditionellen Frühlingskonzert ins Thea-

ter am Stadtgarten ein. Um 19.30 Uhr wird Simon Sher, Dirigent des Bläserkorps den Taktstock zum ersten Titel ergreifen. Anton Wymann leitet das über zwanzigköpfige Tambourenkorps. Es wird mit zwei Uraufführungen aufwarten. Lassen Sie sich von diesen Auftritten überraschen. Sie können sich auf einen genussreichen Konzertabend mit beiden SJM-Formationen freuen. Die Stadtjugendmusik bittet Sie die Billette möglichst früh zu bestellen. Vorverkauf wird ab 5. April 1994 an der Kasse des Stadttheaters sein. Die SJM freut sich auf Ihren Besuch.

Hans Brunner



Mir singed und muziered

Chum doch au!

Singst Du gern oder spielst Du ein Instrument, z.B. Flöte oder ein Streichinstrument, dann gefällt es Dir sicher bei uns im Jugendchor. Wir singen und muzizieren frohe Lieder aus nah und fern. Ab und zu treten wir im Gottesdienst auf. Auch Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz.

Wir proben jeweils montags von 17.05 Uhr bis 18.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse 35 und beginnen wieder am 28. Februar 1994.

Es freut sich auf Dich Dein
Jugendchorleiter Cornelius Bader



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Ein warmer Wickel

Warum das so gut tut: Dank der feuchten Wärme werden die Hautporen geöffnet und die Pflanzenwirkstoffe können aufgenommen werden.

Ein warmer Wickel tut wohl bei:

Verspannungen / Rheumatische Beschwerden
Bronchitis / Bauchschmerzen

Die neuen **ECR Wickel mit Heilkräutern** erhalten Sie in der

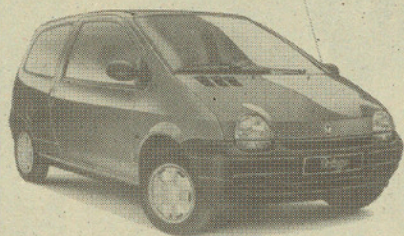
DROGERIE

KÄGI



Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur

12 Wickel (6x2 Doppelwickel) Fr. 18.90 einfache Anwendung



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

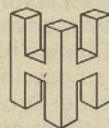
Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen

Stammtisch Ortsgruppe Seen

Dienstag, 22. Februar 1994, ab 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Freieck

Teilnehmer:

Rosmarie Geering-Herrmann
1944, (bisher) Lehrerin

Wolfgang Buxcel
1956, eidg. dipl. Baumeister

Verena Gick-Schlöpfer
1949, lic. iur. Rechtsanwältin

Martin Mäder
1946, Dr. oec. HSG

Bettina Ulrich-Hönger
1944, Sekundarlehrerin

Jedermann ist
herzlich zu dieser
Stammtisch-Runde
eingeladen!

Liste Nr. 9



**COIFFURE
NATHALIE**



Neueröffnung seit 1. Januar 1994
Coiffure Nathalie Damen- + Herrensalon

Frühlingsangebot: den ganzen März

Dauerwellen, waschen, schneiden, föhnen	89.-
Kinder bis 12 Jahre	12.-

AHV Rentner haben jeden Donnerstag-
morgen 10% auf den
vollen Service.

Öffnungszeiten:

Di – Mi:	8.00 – 12.00/13.30 – 18.30
Do:	8.00 – 12.00/ 14.30 – 20.00 Abendverkauf
Fr:	9.00 – 18.30
Sa:	7.30 – 13.30

Tösstalstrasse 250
Winterthur-Seen
Telefon 233 36 35

Aus unserem Stadtkreis

Raten – Gewinnen – und Reisen

Frau Paulette Hofmann, 8400 Winterthur, hat den 2. Preis im Wettbewerb der Schweizer Drogisten gewonnen, **eine Reise nach München.**

Man muss gern raten und gern reisen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt und hilft ein wenig das Glück nach, so gibt es während des ganzen Jahres und neuerdings jeden Monat mehrere Reisen zu gewinnen:

Städte-Flugreisen, Berg- und Bahnreisen, Ferienreisen und -kuren, Trauminsel-Ferien.

Veranstalter des attraktiven Publikumswettbewerbs ist der Schweizerische Drogisten-Verband. Publiziert werden die Wettbewerbe und Preise im monatlich erscheinenden «Drogistenstern». Und weil, wie gesagt, Drogerien die Wettbewerbe ausschreiben, gibt es als Trostpreise Warengutscheine auch von ihnen zu gewinnen. Damit nicht genug: Es gibt eine Endverlosung, an der alle, die das Jahr hindurch an den Wettbewerben teilgenommen haben, automatisch die Chance haben, eine ganz besonders grosse Traumreise zu gewinnen.

Den «Drogistenstern» gibt es gratis in der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum, wo auch die Wettbewerbcoupons abgegeben werden können.

Auch Ihnen wünschen wir viel Glück.

Drogerie Kägi AG
K. Hinder



Vereinigung
3. Welt-Läden

Miteinander-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
(Brockenstube)

Olivenöl aus Spanien, aus kontrolliert biologisch-organischem Anbau, erster Saftabfluss von der Pressung, garantiert kaltgepresst.

Für die Kleinbauern der spanischen Region Borges Blanques ermöglicht der Bio-Anbau von Oliven und die noch weitgehend traditionelle, schonende Verarbeitung von Olivenöl ein Einkommen, das der Landflucht entgegenwirkt und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen beiträgt. Grund genug, sie mit der Vermarktung ihres Öles zu unterstützen! Doch kommen nicht nur die Produzenten in Spanien, sondern auch die ernährungsbewussten KonsumentInnen und FeinschmeckerInnen in der Schweiz auf ihre Kosten: das Bio-Olivenöl der Genossenschaft Rocafor ist ein Spitzenprodukt!

Seit fünf Jahren regnet es in der Region Borges Blanques nicht mehr genug; die Oliven sind deshalb sehr klein. Ein Olivenbaum trägt nur 7–8kg Früchte, und für einen Liter Öl werden 16kg Oliven gepresst.

Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr.

Departements Soziales
Beratungsstelle für Betagte
Telefon 052-267 56 28



Stadt Winterthur

KÖNIGSHOF - TREFFPUNKT FÜR ÄLTERE
Neumarkt 4 / Ecke Steinberggasse 8400 Winterthur

Königshof

ein Ort der freien, ungezwungenen Begegnung.
Pensionierte und Jüngere treffen sich zum

- Jassen
- Tageszeitungen lesen
- Plaudern
- Schach spielen
- Kaffee trinken
- usw.

Kommen SIE und schauen SIE herein!

- Freuen Sie sich an der Abwechslung
- an der Unterhaltung
- am Gedankenaustausch
- knüpfen Sie Kontakte.

Jede/r Frau/Mann ist herzlich willkommen.

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG – FREITAG 9.00 – 18.00
SAMSTAG 9.00 – 12.00

Kandidatinnen und Kandidaten aus den Stadtkreisen Seen und Mattenbach



Ursula Bründler-Krismer
1950, verheiratet, 3 Kinder
Hausfrau / Kinderkrankenschwester
Breitestrasse 24

Vereine: Präses der Pfadi-Abteilung Hartmannen, Vorstand des ökumenischen Frauenzmorgens Mattenbach, Mitglied Geschäftsleitung CVP Winterthur

Politische Anliegen: Schaffung einer erstrebenswerten Zukunft für Jugendliche durch Förderung der Privatinitiative, Weiterausbau des Bildungsangebotes und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt



Elisabeth Dubler-Müller
1944, verheiratet
Sekundarlehrerin
Kreuzeggweg 27

Vereine: Kirchenchor St. Urban (Präsidentin 1984-89)

Behörden: Schulrätin, 1. Vizepräsidentin und Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission

Politische Anliegen: Gute Ausbildung unserer Jugend und Erhaltung unserer Kultur durch optimalen Einsatz der knapper werdenden finanziellen Mittel

Hugo Britt
Bachwiesenstrasse 5

Susy Caliano-Bärtschi
Hulfteggstrasse 45

Fridolin Duss
Zum Hölzli 11

Markus Erni
Langgasse 56

Josef Heeb
Seenerstrasse 162

Fritz Lang
Büelrainstrasse 33

Hans Leutenegger
Im Grüntal 17

Felix Pickert
Jonas Furrerstrasse 22

Verena Rüttimann-Aebi
Büelhofstrasse 37

Martin Schnyder
Hörnlistrasse 46

Werner Schurter
Unterer Deutweg 51

Monika Traxler-Flueler
Gutstrasse 38

Brigitta Truniger-Traber
Hirschweg 24

Trudy Welle-Hagmann
Bühlackerweg 33

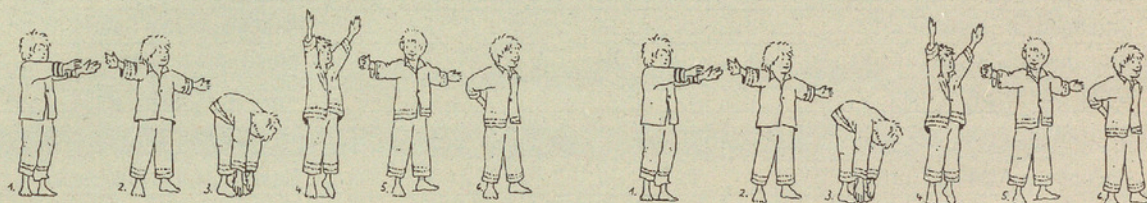
Karl Züger
Tösstalstrasse 231

Hildegard Zumstein
Grundstrasse 46

Christlichdemokratische
Volkspartei Winterthur

Liste 1

CVP



CHINDERVERSLI

BEWEGIGSSPIEL

TANZLIEDLI

Eingeladen sind Mütter und Väter mit Kindern bis zu vier Jahren
zum Singen, Sprechen und Tanzen miteinander.
Zwischendurch gibt es eine Kaffeepause.

Daten: jeweils Freitag von 9.30 bis 11.00 Uhr, 4. März und 18. März 94
Weiterführung nach Absprache

Spielort: Blaukreuzhaus, Oberseenerstr. 15

Kosten: Fr. 4.-- pro Morgen

Leitung: Gabi Reutimann 233 20 44
Claudia Augstburger 232 52 75



Veranstaltungs-Kalender 1994 der Seemer Vereine und Organisationen

(Änderungen vorbehalten)

Februar 1994

Datum	Anlass	Ort	Organisator
25.	GV	Grüntal	Frauenchor Seen
25.	GV		Kyburg Schützen Seen
26.	GV		KGZV Seen

März

1.	Nothelferkurs 2. Lektion		Samariterverein Seen
2.	Theater des Kantons Zürich Nachm. Kinder: In 80 Tagen um die Welt Abend: Glanz und Elend in Nepal	KGH	Ortsverein Seen
5.	Zopfschiessen		Kyburg-Schützen Seen
18.	GV mit Zauberer		Quartierverein Wingertli
18.	GV	Sonne	Turnverein Seen
19.	GV		Männerchor Frohsinn
22.	Wählerversammlung Neubestellung der Kirchenpflege	KGH	Kirchenpflege
23.	Senioren-Nachmittag	KGH	Schweiz. Prot. Volksbund
23.	Singen an Senioren-Nachmittag	KGH	Frauenchor
23.	GV	FZA Kanzlei	Ortsverein Seen
24.	GV		Männerchor Seen
25.	GV		Damenturnverein Seen
25.	GV		Männerchor Iberg
26.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen

April

8.	Jahresversammlung	KGH	Prot. Volksbund Seen
9.	Oblig. Bundesprogramm		Kyburg-Schützen Seen
16.	75 Jahre Samariterverein Seen mit Ausstellung	KGH FZA Kanzlei	Samariterverein Seen
20.	Kirchgemeindeversammlung	KGH	Kirchenpflege
22.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
23.	Abendunterhaltung	KGH	Musikverein Seen
30.	Oblig. Bundesprogramm		Kyburg-Schützen Seen

Mai

3.	Ballenberg-Ausflug		Quartierverein Wingertli
7.	Altersausfahrt	Rössli	Turnverein Seen
7.	Frühlingsversammlung		KGZV
8.	Muttertags-Zmorge		Quartierverein Wingertli
10.	Oblig. Bundesprogramm		Kyburg-Schützen Seen
10./17.	CPR-Kurs (Herz-Lungen-Wiederbelebung)	KGH	Samariterverein Seen
14.	Gruppenmeisterschaft		Kyburg-Schützen Seen
14.	Eidg. Feldschiessen	Seuzach	Kyburg-Schützen Seen
14.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
15.	Kant. Mädchenriegentag		Damenturnverein Seen
27./29.	Eidg. Feldschiessen	Seuzach	Kyburg-Schützen Seen
27. - 29.	Feldschiessen	Rikon	Schützenverein Seen
27./28.	Volksschiessen		Armbrustschützenverein Seen
28.	Seemer-Lauf	Büelwiesen	Laufsportverein Seen
28.	Fest für freiw. Mitarbeiter/Innen	KGH	Kichenpflege
29.	Kant. Jugendriegeln Knaben		Turnverein Seen

Juni

4.	Jubiläum 150 Jahre		Männerchor Seen
11.	Theater	Im Hölderli	Quartierverein Wingertli
12.	Konzert		Kantorei Seen
14.	Nothelferkurs 1. Lektion	KGH	Samariterverein Seen
17.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
17.	Oblig. Bundesprogramm		Kyburg-Schützen Seen
24. - 26.	Kyburgstube	Albanifest	TV + DTV Seen

Juli		
2.	Gruppenmeisterschaft	Kyburg-Schützen Seen
2./3.	Schüeli-Plausch	Tägelmoos Handballriege/TV
3.	Volksbund-Ausfahrt	Schweiz. Prot. Volksbund
3.	Frühschoppenkonzert	Grüntal Musikverein
9.	Oblig. Bundesprogramm	Kyburg-Schützen Seen
10. – 29.	Spielerlebnis	FZA Kanzlei Freizeitanlage Kanzleistrasse
16.	Bedingungsschiessen	Schützenverein Seen
16. – 30.	Spielerlebnis	Im Hölderli Quartierverein Wingertli
23.	Oblig. Bundesprogramm	Kyburg-Schützen Seen

August		
1.	Augustfeier	Iberg Männerchor Iberg
1.	Augustfeier	Seen OVS/Tennisclub Grüze
13.	Oblig. Bundesprogramm	Kyburg-Schützen Seen
20.	Bedingungsschiessen	Schützenverein Seen
23.	Nothelferkurs (Wiederholung)	KGH Samariterverein Seen
26.	Bedingungsschiessen	Schützenverein Seen
30.	Oblig. Bundesprogramm	Kyburg-Schützen Seen
31.	Senioren-Ausfahrt	Schweiz. Prot. Volksbund

September		
3.	Quartierfest	Quartierverein Wingertli
3./4.	Turn- Spiel- und Stafettentag	Deutweg Turnverein Seen
7.	Neuzuzügerabend	FZA Kanzlei OVS + Seemer Vereine
18.	Mitwirkung Bettagsgottesdienst St. Urban	Männerchor Seen
30.	Helferabend	Quartierverein Wingertli

Oktober		
8.	Endschiessen	Kyburg-Schützen Seen
22.	Herbstversammlung	KGZV
25.	Nothelferkurs	KGH Samariterverein Seen
26.	Senioren-Nachmittag	KGH Schweiz. Prot. Volksbund
30.	Spielnachmittag für Gross und Klein	Quartierverein Wingertli

November		
offen	Räbeliechtl-Umzug	Quartierverein Wingertli
6.	Jubiläumskonzert	St. Urban Männerchor Seen
11./12.	Abendunterhaltung	KGH TV/DTV
13.	Jubilaren-Nachmittag	St. Urban Musikverein Seen
16.	Senioren-Nachmittag	KGH Schweiz. Prot. Volksbund
20.	Konzert	St. Urban Frauenchor Seen
25.	Vorbereitung der Adventsbesuche	Schweiz. Prot. Volksbund
Ende	Kerzenziehen	Im Hölderli Quartierverein Wingertli
23. – 30.	Kerzenziehen	FZA Kanzlei Freizeitanlage Kanzleistrasse

Dezember		
1. – 24.	Quartier-Adventskalender	Quartierverein Wingertli
3.	öffentl. Kinder-Chlausfeier	Eschenberg Männerchor Frohsinn
4.	Kirchenkonzert	St. Urban Musikverein Seen
4.	Chlaus-Zmorge	Im Hölderli Quartierverein Wingertli
6.	Chlausabend	Frauenchor Seen
9.	Adventsfeier	KGH Schweiz. Prot. Volksbund
14.	Advents-Senioren-Nachmittag	KGH Schweiz. Prot. Volksbund
17./18.	Stand Verbandsausstellung	KGZV

Januar 1995		
7./8. + 14.	Berchtoldsschiessen	Schützenverein Seen
20.	GV	Samariterverein Seen
27.	GV	Schützenverein Seen
27.	Jass-Turnier	Im Hölderli Quartierverein Wingertli
27.	GV	Tennisclub Grüze
28. (prov.)	Jahresfest	Männerchor Seen

Impressionen: Schulhaus Steinacker

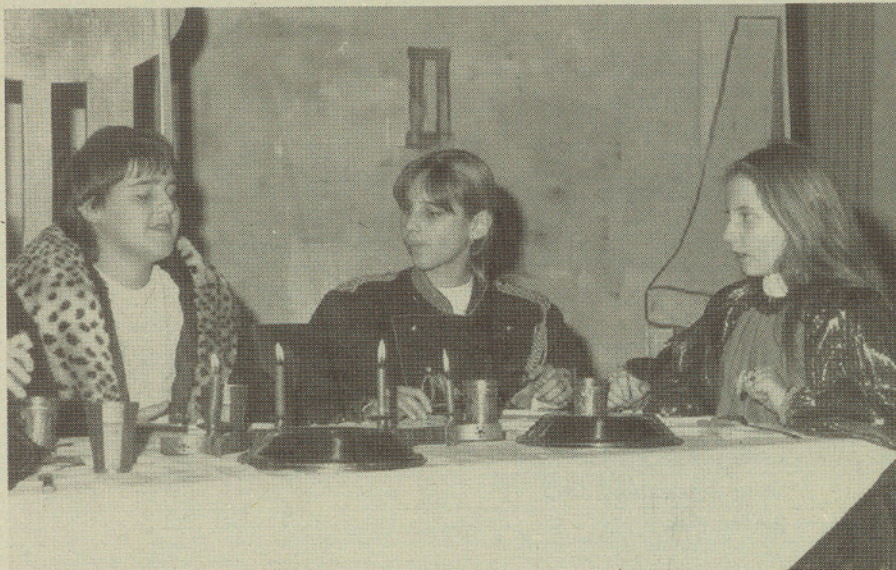
Hal-Rochels Landpiraten

Als eines Tages Herr Werren mit der tollen Nachricht kam, dass wir ein Theater von Heiner Gross spielen, waren wir echt begeistert. Doch als wir dann die Rollen auswendig lernen mussten, versanken wir beinahe in den Erdboden. Nach drei Wochen konnten wir endlich unsere Rollen auswendig.

Bei der Premiere waren wir sehr nervös. Wir konnten es kaum erwarten auf die Bühne zu treten. Viele von uns konnten sich hinter der Bühne oft nicht ruhig verhalten. Doch wurde es nach der ersten Szene etwas ruhiger. Schliesslich machten alle kleine Fehler, doch das kann jedem passieren. Die erste bis fünfte Szene wurden von der Klasse 6b gespielt. Die Zuschauerplätze waren besetzt mit begeisterten Leuten.

Doch nach der Derniere waren die einen wirklich enttäuscht oder traurig, dass wir das Theater nicht mehr vorspielen können.

*Jelena und Sandra
Klasse 5b*



Mit viel Freude gingen die jungen Schauspieler ans Werk, und mit Eifer übten die Schüler der Klassen 5b und 6b unter der Leitung ihrer Klassenlehrer. Der Erfolg und das breite Echo blieben nicht aus.

Familienpakete für Bosnien

Die Kinder aller Klassen des Schulhauses Steinacker und ihre Familien haben mit grossem Einsatz ermöglicht, durch das Hilfswerk «Terre-des-hommes» 131 Familienpakete nach Bosnien zu senden. Ein Lebensmittelpaket sichert einer vierköpfigen Familie ein dreiwöchiges Überleben.

Allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben, danken wir ganz herzlich. Wir sind überrascht und beeindruckt von der grosszügigen Hilfsbereitschaft.

Lehrerinnen und Lehrer
des Schulhauses Steinacker



Kinder zeichneten für Kinder in Ex-Jugoslawien Bosnien. Eine Aktion der «Terre-des-hommes - Kinderhilfe»

Ich fand es sehr schön, die Pakete einzupacken. Ich dachte an diese Leute, die in Bosnien frieren und hungern.

Beim Einpacken habe ich mir schon vor-gestellt, wie die Leute in Bosnien Freude haben, wenn sie die Pakete aufmachen.

Für mich gab es nur einen Gedanken beim Pakete machen: " Hoffentlich kommen die Pakete an!"

Wir denken, dass man sehr viel Mühe braucht, um nach Bosnien zu fahren.

Beim Einpacken rannten Denise und ich immer hin und her. Wir hatten viel Spass.

Die Pakete gehen zuerst nach Basel, dann mit einem anderen Lastwagen nach Lausanne und dann weiter nach Bosnien.



«Kinder in der Weihnachtsküche», so lautete das Motto des Kinder-Backkurses, den Frau Sulser beim Ortsverein anbot. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!



Wasser...

rauscht, plätschert, gefriert, verdampft, reinigt, belebt, löscht den Durst und ist nass. Nicht allzu nass dürften jene Kinder werden, die vom 25. bis 29. April an der Kinderwoche der Chrischona-Gemeinde Seen, Hinterdorfstrasse 47, teilnehmen. Dafür aber werden sie in Gesang, Theater, Geschichten, Spielen und beim Basteln die vielseitige und wichtige Bedeutung kennenlernen, welche die Bibel dem Thema Wasser zuordnet. Das Programm läuft jeden Tag von 9.30 bis 11 Uhr und umfasst auch einen offerierten «Znüni». Am Freitag kann, wer will, über Mittag bleiben (Mittagessen inbegriffen!) und sich am «spritzigen» Kinderfest beteiligen, das bis etwa 14 Uhr dauert. Allfällige Fragen beantwortet Fam. Egli, Tel. 232 24 27.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Wichtiger Hinweis für die Kinderkleider-/ Spielzeugbörse im April

Wie bereits schon in der Dezemberausgabe des Seemer Boten angetönt, führen wir eine Änderung im Börsenablauf ein. Und zwar stehen wir nur noch an **drei Tagen** zu Ihrer Verfügung. Dienstag (Annahme zu den gewöhnlichen Zeiten) und Mittwoch sowie Donnerstag (Verkauf wie bisher) bleiben gleich. **Neu hingegen ist die Rückgabe der Ware und die Auszahlung des Erlöses von den verkauften Artikeln ebenfalls am Donnerstag von 16-18 Uhr.** (Bitte ausschneiden und aufbewahren.)

Was für Zwei- bis 14jährige an die Frühlingsbörse zum Verkauf gebracht werden kann, sind Bekleidung, Schuhe, Spielzeuge u.s.w. für die kommenden Monate, also nichts, was an Winter erinnert. Jede Kundin kann 35 Artikel bringen, wovon 22 Stück Kleider und Schuhe sein dürfen, die restlichen können Spielzeuge, Bücher, Puzzles, Tonbandkassetten sein. Dass sowohl die Kleider als auch die Schuhe in einwandfreiem Zustand sind, setzen wir voraus. Das gleiche gilt für Spielzeuge, Bücher, Puzzles. Vollständigkeit also ist angesagt. Die Börsenfrauen behalten sich die Rückweisung oder ein späteres Aussortieren vor. Dies ganz im Interesse der Käuferinnen, und selbstverständlich auch wegen des guten Rufes, den sich die Seemer Börse über Jahre hinweg erworben hat. Deshalb möchten wir Sie auch

bitten, am Annahmetag im Kirchgemeindehaus keine Direktkäufe oder -verkäufe zu tätigen. Die Preise für die Artikel, die Sie verkaufen möchten, sollten Sie bereits zu Hause festlegen. Sie ersparen sich und uns damit viel Zeit.

Die Einschreibgebühr hat sich nicht geändert. Es gilt immer noch für 10 Artikel= Fr. 1.–, für 20= Fr. 2.–, für 30= Fr. 3.– u.s.w.

Vom erzielten Verkaufserlös erhalten Sie 90% ausbezahlt. Die abgezogenen 10% dienen dazu, dass wir jeweils gegen Ende Jahr gemeinnützige Institutionen oder Private mit einem grösseren oder kleineren Geldbetrag erfreuen. Um wen es sich im einzelnen handelt, erfahren Sie auch jeweils aus dem Seemer Boten.

Ja, und das war wieder einmal das Wichtigste in Kürze, wobei noch darauf hinzuweisen bleibt, dass wir bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln keine Haftung übernehmen. Zum Schluss noch die Daten der Kinderkleiderbörse, die wie immer im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse durchgeführt wird:

Di, 05.04.1994

14.30–19.00 Uhr Annahme

Mi, 06.04.1994

14.30–19.00 Uhr Verkauf

Do, 07.04.1994

09.00–11.00 Uhr Verkauf und **neu 16.00–18.00 Uhr Auszahlung/ Rückgabe**

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau R. Müller. Sie ist unter der Telefonnummer 232 12 12 zu erreichen.

Für die Börsenfrauen sc

Die ersten Schneeglöcklein und Winterlinge blühen in den Gärten. Leuchtende «Veronika» auf der Wiese, Erfrorene Schlüsselblumen am Bach.

Frühlingsstürme und Föhnwellen Machen allen Kreaturen zu schaffen. Die Jahreszeiten sind wie weggeblasen, Mensch und Natur vom Winde verweht.

Am Fluss steht ein Graureiher In seiner ganzen Pracht, ganz nah. Er beachtet uns nicht, lässt sich Nicht stören auf seinem Fischfang.

Wir sind auf dem Weg durch den Wald, Diesmal ohne Wanderstab unterwegs. Drei Rehe huschen über den Pfad, Dann sagt mein Mann: schau dort!

Aus zwanzig Meter Entfernung Kommt ein Fuchs auf uns zu, Vom Sturm desorientiert. Ich traue Meinen Augen nicht. Ich habe Angst.

Der buschige Fuchs macht Kehrtwendung. Leise und elegant schleicht er davon. Schon kommt die nächste Überraschung: Ein blühender Seidelbast im Januar!



Vögel, Raubvögel und Milane begleiten uns Mit ihrem Piu-Ruf und Flügelschlag. Wind und Wolken segeln an uns vorbei. Grosser Gott, wie schön ist die Schöpfung!

Rita Thut

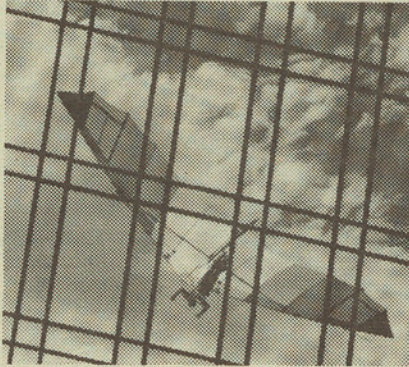
offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service - Reparaturen - Neuwagen und Occasionen
 052/233 15 25
 Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
 Tel. 052 232 37 92 8405 Winterthur

**FENSTER -
 UND FASSADENBAU**



Wohinter wir Sie gerne einmal
 schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
 Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Wer wagt, gewinnt ...!

Etwas Mut braucht es schon! Wenn Sie jedoch
 - unternehmerisch denken
 - den Willen haben, mehr zu leisten
 - kontaktfähig und initiativ sind
 sollten Sie die Chance ergreifen, sich für den

Versicherungs-Aussendienst

zu entscheiden. Gerne empfangen wir Sie zu einem
 intensiven und offenen Gespräch.

Rufen Sie uns doch sofort an oder senden Sie uns den
 nachstehenden Talon. Wir werden mit Ihnen Kontakt
 aufnehmen.



Generalagentur Winterthur
 Ueli Renz, Generalagent
 Hans Blöchlinger, Verkaufsleiter
 Tel: 052/213 88 21 oder privat 052/45 21 62

✂

Name Vorname

Beruf Geb.-Datum:

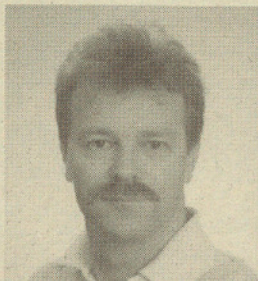
PLZ Ort

Strasse Telefon

Am besten erreichbar um Uhr

EIDGENÖSSISCH-DEMOKRATISCHE UNION

EDU Stadt Winterthur Wahlen 94



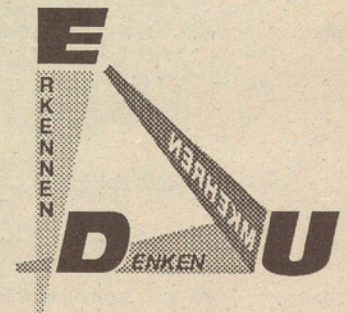
Herbert Iseli
 1953



Hansueli Zehnder
 1949



Konrad Müller
 1966



»Wir schämen uns des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft«



EVP Leitlinien

Die Evangelische Volkspartei politisiert auf der Grundlage des Evangeliums. Das ermöglicht den EVP-Vertreterinnen und Vertretern, unabhängig von Interessengruppen zu bleiben. Die Frauen und Männer der EVP engagieren sich mit Kopf, Herz und Hand für diese Stadt.

Wir nehmen Partei für Mitmenschen ohne Lobby: für Kinder, Betagte, Suchtkranke, Arbeitslose... für Fussgänger, für Frauen...

Wir sind der Ansicht (und das nicht erst seit dem Uno-Jahr der Familie), dass die von Familien erbrachte gesellschaftliche Leistung mehr Anerkennung verdient. Darum setzt sich die EVP für eine familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt, des Wohnungsbaus und der Lohn- und Steuerpolitik ein. Unter anderem gehören höhere Kinderzulagen und der Mutterschaftsurlaub dazu, ebenfalls genügend Teilzeitstellen für Frauen und Männer. Alleinerziehende sollen in ihrer Doppelaufgabe besser unterstützt werden.

Die heutige Jugend ist nicht schlechter als früher – aber Kinder und Jugendliche brauchen noch viel mehr von dem, was wir alle nötig haben: Entfaltungsmöglichkeiten, Toleranz und Wohlwollen. Wir unterstützen darum Projekte, die den Jugendlichen die Entwicklung zu

einer freien, kritischen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit ermöglichen.

Weitere EVP-Themen sind der Städtebau, die Kultur, die Schule und die Umweltproblematik. Wir setzen jedoch Akzente dort, «wo's an die Haut geht»!

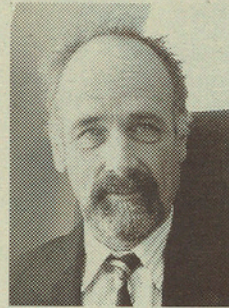
Gemeinderatswahlen
vom 6. März 94:

Liste 2



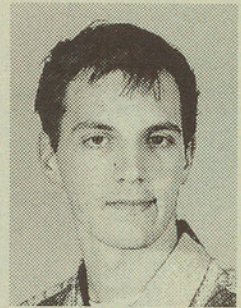
Hans Fahrni

Gemeinderat
Diakon/Religions-
Lehrer, Präsident der
EVP-Fraktion



Peter Pfyffer

Gemeinderat, dipl.
Masch. Ing. ETH, Mit-
glied der Rechnungs-
prüfungskommission



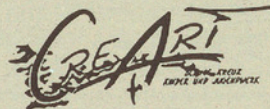
Michael Mörgeli

Detailhandelsange-
stellter, Mitglied des
EVP-Vorstandes

... mit Marianna Börner, Kathrin Gilg-Frischknecht,
Michael Jaeger und Ruth Kleiber-Schenkel



Rap - Kurs für Teenagers



Der Kurs ist gedacht für Jugendliche der Jahrgänge 77 - 80, die Freude am Tanzen haben und etwas Neues kennenlernen möchten. Vorkenntnisse im Rap-Tanz sind keine erforderlich.

Kursinhalt: Grundkenntnisse des Rap-Tanzes erlernen. Verschiedene Tänze einüben. Als Abschluss evt. ein kleiner Auftritt.

Kursdaten: jeweils Dienstagabend von 17.00 - 19.00 Uhr.
Di. 1.3 / Di. 8.3 / Di. 15.3 / Di. 22.3 / Di. 29.3 / Di. 5.4 /
Di. 12.4 / Di. 19.4

Kurskosten: Fr. 120.-

Kursort: Blaukreuz-Haus, Oberseenerstr. 15, 8405 Winterthur

Leitung: Manuela Bischof / St. Gallen

Kontaktperson: Ruth Richli, Jugendsekretariat, Oberseenerstr. 15,
8405 Winterthur, 052 233 49 44

Versicherung: Ist Sache des Teilnehmers

Veranstalter: CreArt, Blaues Kreuz, Kinder- und Jugendwerk, Region Zürich

ANMELDUNG

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Geb. Datum: _____

Datum / Unterschrift: _____

Anmeldung an: Blaues Kreuz
Jugendsekretariat
Oberseenerstr. 15
8405 Winterthur
● sofort anmelden, da
Teilnehmerzahl begrenzt
Anmeldeschluss: 21. Februar 94



**Das Fachgeschäft
mit den bekannten
Velo-Marken**

Tösstalstrasse 253
Telefon 052 233 11 61

TIGRA

cilo



KASTLE

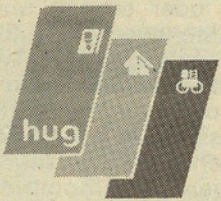


Sport-Fahrräder, City- und Mountain-Bike

müller Gärten

Waldeggstrasse
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen



**hermann hug ag
malergeschäft**

tösstalstrasse 211
telefon 052 232 60 87

8405 winterthur
fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Stammtisch Ortsgruppe Seen

Donnerstag, 24. Februar 94, ab 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Grüntal

Teilnehmer:

Herbert Moser
1944, (bisher) lic. oec./Direktor

Marianne Akeret-Fischer
1945, Hausfrau/Turnlehrerin

Daniel Baumann
1958, selbst. Kaufmann

Jörg Höppner
1957, Techniker TS

Ferdinand Meier
1949, Sekundarlehrer

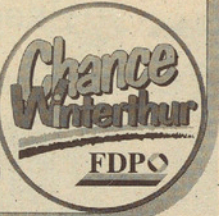
Martina Puorger Kaufmann
1954, Juristin/Hausfrau

Stefan Sailer
1945, Druck Ing. HTL

Suzanne Ziegler-Peter
1963, Volkswirtschaftlerin

Jedermann ist herzlich zu
dieser Stammtisch-Runde
eingeladen!

Liste Nr. 9



GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
Ø G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge



Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00

Verschiedenes

Autoteilen neu auch am Bahnhof Seen

Ab 1. März steht auch am Bahnhof Seen ein Auto der Share Com Autoteil-Genossenschaft bereit.

Autos benutzen, statt besitzen ist die Grundlage der Idee.

Autoteilen ist:

***einfach** – per Telefon können sie die Autos (ca. 100 in der Schweiz) reservieren

***ökologisch** – weniger Autos für mehr Benutzer benötigen weniger Energie für Herstellung, Bereitstellung und Entsorgung. Autoteilen sorgt auch für bewusster Benutzung.

***ökonomisch** – Autoteilen ist die billigere Variante, als ein Privatauto das

weniger als 10000km pro Jahr gefahren wird.

Mit dem neuen Standort Bahnhof Seen stehen 5 Autos in Winterthur (demnächst sogar 7 Autos) zu Verfügung.

Nach dem gleichen Prinzip ist eine Velo-Benutzung gegründet worden. Ein Tandem und später Liegevelos, Spezialvelos, Spezialanhänger usw. stehen für die Benutzung bereit.

Ein **Orientierungsabend** über das Autoteilen wird am

Dienstag, den 8. März, 20.00 Uhr im Restaurant Linde, Kanzleistrasse 9 durchgeführt. Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Esther und Bernhard Stichel

Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 87 75



Neu stehen in Seen zwei Autos für das Autoteilen bereit. Gleichzeitig können in Winterthur total 7 und in der ganzen Schweiz ca. 100 Autos benützt werden. Ebenso neu ist das Teilen von Spezialvelos, wie das Tandem.

Leserbrief

Mit grossem Erstaunen habe ich festgestellt, dass ca. Mitte Januar im schmalen Wegstück (Breite 2m), das als Fussgänger- und Veloweg die Verbindung zwischen der Landvogt Waser-Strasse und der Wurmbühlstrasse herstellt, ein sehr massiver, 60cm hoher und 30cm breiter Granitblock gesetzt wurde. Als besorgter Lehrer, der diese Stelle selbst täglich mit dem Velo befährt, frage ich mich, wie lange es geht, bis hier ein Unfall wegen dieses Blocks passiert. Haben sich die Verantwortlichen wohl überlegt, dass hier täglich, meistens viermal, zwischen 100–200 Schulkinder ab 8 Jahren durchfahren. Ihnen bleibt ein Weg von 85cm zwischen einem Granitblock und einem erhöhten Granitrandstein! Wenn Sie nicht wissen sollten, wie dies etwa zwischen 11.30–12 Uhr aussieht, so rate ich Ihnen, selbst einmal einen Augenschein zu nehmen. In der gleichen Zeitspanne passieren nämlich ca. 40 Sek- und Realschüler diese Stelle aus der Gegenrichtung, nebst allen Fussgängern aus dem Quartier, die um diese Zeit auch zum Mittagessen nach Hause wollen. (Aber wählen Sie nicht einen Wintertag, an dem es stürmt oder schneit und darum nur die Unentwegtesten mit dem Velo unterwegs sind. Wählen Sie einen schönen, warmen Tag.) Als täglicher Beobachter der Szene begreife ich, dass etwas gegen die unverbesserlichen Autofahrer (auch aus dem Quartier!) unternommen werden musste, die trotz Fahrverbot und Steinblöcken auf den Seiten immer wieder diese Abkürzung benutzen.

Meine Frage ist nun: Gab es wirklich keine bessere Lösung, als diesen breiten, vor allem für Kinder sehr gefährlichen Granitblock?

Ernst Lanz, Schulhaus Tägelmooos

Damen

Coiffeur
Herde

Herren

Telefon 052-232 11 93



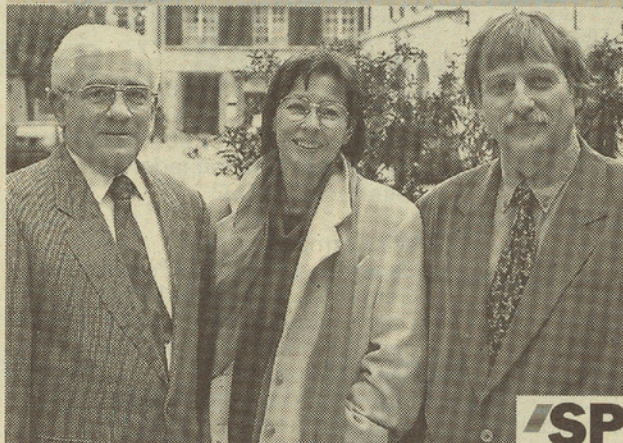
Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

SP.

**Die mit Heiri Vogt,
Aurelia Favre und
Ernst Wohlwend.**



SP
Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften: LISTE 3

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62

MARKUS WEY



Malerbetrieb

malt, spritzt + tapeziert.

Vorhang- und Teppichatelier

Telefon 052/232 59 36

Wir garantieren eine termin- und fachgerechte Ausführung

Kafi Büreau

Frau E. Dietrich
Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur



052

233 33 51

Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

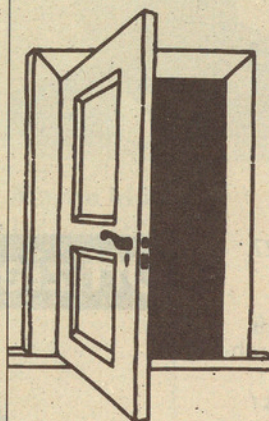
Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal



Zehnder holz+bau


- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34
Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
- ref. Kirchengemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
Beratung mit Frau M. Kläui:
- Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 – 14,
Tel. 212 21 61
Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143
Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
Nottelefon für vergewaltigte
Frauen, Tel. 213 61 61

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10
Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr
(Montag – Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr
(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 83 / 267 55 84

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende. Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Krankenmobilen- Magazin

des Samariterverses Seen befindet sich im ref. Kirchengemeindehaus Seen Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:
Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung notwendig!

Öffnungszeiten:
Montag: 11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:
Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle,
Gehhilfen, Krankenzubehör etc.
Damit wir stets Neuanschaffungen
gewähren können, sind Spenden
sehr willkommen!
Spendenkonto des Krankenmobilenmagazins:
113535-90 SKA Winterthur
Samariterverses Seen:
84-90-0

Danke

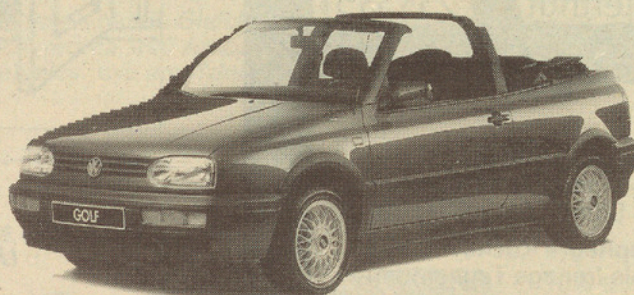
INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Offizielle VW und Audi-Vertretung

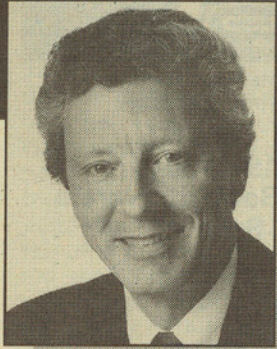


Den klaren technischen Vorsprung
verdanken wir der klugen
Zusammenarbeit weniger Leute!

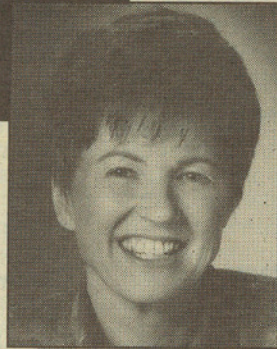
**Zentrum
Garage Seen**

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90

Seen braucht eine starke bürgerliche Vertretung!



Herbert Moser
lic. oec./ Direktor
1944 (bisher)



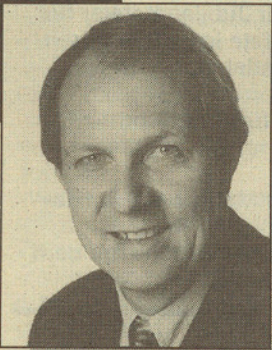
Rosmarie Geering-Herrmann, Lehrerin
1944 (bisher)
Präsidentin
FDP-Frauengruppe



Verena Gick-Schläpfer
lic. iur. Rechtsanwältin
1949
Vorstandsmitglied
FDP Bezirkspartei



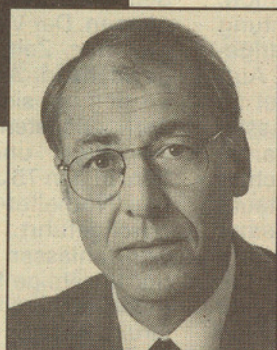
Emil Zehnder
Berufsberater/Lehrer
1945, Mitglied
Bezirksschulpflege



Stefan Sailer
Druck. Ing. HTL,
Unternehmer
1945
Präsident
FDP Seen



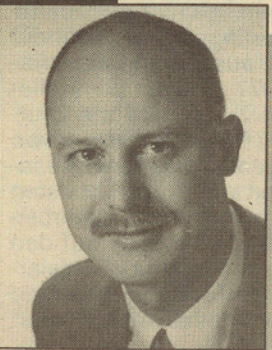
Bettina Ulrich-Hönger
Sekundarlehrerin/
Hausfrau
1944
Schulrätin



Martin Mäder
Dr. oec. HSG
1946
Schulrat



Susanne Schweizer-Hagmann, Bankkauffrau
1967 (JLW)
Vorstandsmitglied
FDP Winterthur



Jörg Höppner
Techniker TS
1957
Vorstandsmitglied
FDP Seen

**Wählen Sie uns
in den Gemeinderat.
Darum 2x auf Liste 9**



Schweiz. Prot. Volksbund

Rückblick

Die fünf Himmelsrichtungen Eine Multivision – Diaschau von Bruno Blum Zweisimmen

Am Anfang war das Licht! und die Erde öffnete sich, um für die vielfältige Natur und uns Menschen Lebensraum zu schaffen. Mit diesen Worten beginnt die Multivisionsschau «Die fünf Himmelsrichtungen» die auf Einladung des Protestantischen Volksbundes Seen, der Kirchenpflege und des Pfarrkonvents Seen, am 17. November 1993, im reformierten Kirchgemeindehaus gezeigt wurde. Die Gliederung der Multivisionsschau weist vier Teile auf, Küsten und Tropen, Felsen und Schluchten, Gebirge und Wälder sowie die Wüste. Endlose Landschaften, malerische Täler, aber auch ungewöhnliche Pflanzen und seltsame Insekten gehören zu den Motiven, die Bruno Blum für seine Multivisionsschau ausgewählt hat. Nicht einfach die Dokumentation, sondern eine meditative Betrachtung der Natur wird mit den Bildern angestrebt. Der Fotograf hat keinen Aufwand gescheut, um dieses Ziel zu erreichen. Acht Projektoren lassen die Dias auf einer grossen Panorama-Leinwand (3 auf 9m) am Betrachter vorbeiziehen. Der Effekt ist erstaunlich. Es entstehen Eindrücke von einer Intensität, wie sie am Fernsehschirm niemals erreicht werden können. Die Wirkung der Schau beruht einzig auf der Kraft der Bilder, begleitet von sorgfältig abgestimmter Musik. Alle Aufnahmen wurden in den USA gemacht, an Orten wie: Monument Valley, Rocky Mountains, Grand Canyon, Death Valley und weiteren mehr.

Vier Himmelsrichtungen – wo aber ist die fünfte zu finden? Die fünfte Himmelsrichtung entzieht sich wie der fünfte Sinn der begrifflichen Vorstellung. Sie entspricht dem offenen Auge, dem offenen Herz und der inneren Bereitschaft, die wir brauchen, um die Schönheit der Natur in uns aufzunehmen. Diese unsichtbare Dimension soll auch das Verhältnis Mensch und Umwelt ansprechen und uns zu einem verantwortungsbewussten Handeln unserer Schöpfung gegenüber auffordern.

«Wenn eine Muschel uns mehr als eine leere Schale ist, Schluchten mehr als gefährliche tiefe Abgründe, das Gebirge nicht mehr so fern und unüberwindbar, ja wenn uns gar die Wüste nicht mehr tot und ohne Leben scheint, dann haben wir auch die fünfte Himmelsrichtung gefunden, die nicht draussen in der grossen Welt liegt, sondern verborgen in uns.

Und wir sind nun unendlich reich, brauchen gar nicht viel zu haben, denn wir gehen den Weg des Seins.

Und wir werden uns öffnen können, wie die Erde sich einst geöffnet hat; werden für unsere Mitmenschen, ja für uns selbst neuen Lebensraum schaffen, werden Sorge tragen zu allem, was da wächst und lebt, dass uns die Erde auch morgen noch hell und licht ist.

Hugo Meier

1994

Jubiläum 75 Jahre Samariterverein Seen

In den Jahren 1918/19 forderte eine grosse Grippeepidemie unzählige Opfer. Dies war einer der Hauptgründe, warum sich am 13. April 1919, nachmittags um 3 Uhr, ein Schärlein von 22 Samaritern und Samariterinnen im Primarschulhaus Seen zusammenschloss, um auf die Einladung eines Initiativkomitees über die Gründung eines Samaritervereins Seen zu beschliessen.

Seither sind nun bereits 75 Jahre vergangen. Der Verein hat sich natürlich mit der Zeit gewandelt und ist gewachsen. An der Samaritersache an sich hat sich jedoch nichts geändert, höchstens sind die Aufgaben vielfältiger und komplexer geworden. In den 75 Jahren wurden unzählige Nothelfer- und Samariterkurse durchgeführt, und an Vereins- und Sportanlässen haben unsere Mitglieder unzählige Stunden Postendienst geleistet.

Grund genug also das **75jährige Bestehen** unseres Vereins gebührend zu feiern.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten finden am **Samstag, 16. April 1994** statt.

Am Nachmittag wollen wir der Seemer Bevölkerung Gelegenheit geben, unsere Samariterarbeit «Im Wandel der Zeit» anhand einer Ausstellung und Tonbildschau in der alten Turnhalle Seen zu verfolgen. Für Gross und Klein wird manch Interessantes geboten, und in der Kaffeestube besteht die Möglichkeit für ein kurzweiliges «Plauderstündli».

Am Abend werden wir das Jubiläum zusammen mit den geladenen Gästen im reformierten Kirchgemeindehausaal feiern.

Zum Höhepunkt des Programms zählt sicherlich das Lustspiel in zwei Akten «D'Mehrzweck-Praxis», für welches einige Aktivmitglieder bereits tief in den Proben stecken.

Anschliessend spielt das «Trio Silver Sound» bis 2 Uhr morgens zum Tanz auf.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie am 16. April 1994 in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse oder im Kirchgemeindehaus begrüßen zu dürfen.

*Das Organisationskomitee
75 Jahre SV-Seen*



Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen

1919 – 1994 75 Jahre Samariterverein Seen

Datum:

- 16. April 1994

Nachmittagsprogramm:

- Ab 13.00 Uhr in der alten Turnhalle Kanzleistrasse
- Ausstellung und Samariterarbeit «Im Wandel der Zeit»
- Sozialdienste
- Rettungsdienst und Polizei
- Kaffeestube
- 16.30 Uhr Ständchen des Musikvereins Seen und Apéro

Abendprogramm:

- Ab 17.30 Uhr Jubiläumsfeier für geladene Gäste im reformierten Kirchgemeindehaus
- Nachtessen
- Türöffnung für Programm 19.45 Uhr
- Festakt
- Lustspiel «D'Mehrzweck-Praxis» in 2 Akten
- Tanz bis 2 Uhr morgens mit dem Trio Silver Sound

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Unser Verein wurde vor 40 Jahren gegründet und zählt heute ca. 450 Mitglieder. Im Laufe der Jahre haben wir mehrere Feuchtgebiete und Hecken in Seen neu angelegt, welche wir auch pflegen. Das wichtigste von unserem Verein gepflegte Schutzgebiet, das Oerlinger Ried, befindet sich allerdings ausserhalb von Winterthur. Seit 1977 arbeiten wir in diesem wichtigen Zugvogel- und Brutbiotop auf dem Gemeindegebiet von Kleinandelfingen nach einem Pflegeplan zusammen mit der Kantonalen Fachstelle für Naturschutz. Daneben sind unsere Mitglieder aktiv auf den Gebieten Fledermausschutz, Schleiereulen, Nistkästen für Kleinvögel und Nistkästen für Alpen- und Mauersegler.

Schon traditionell ist unsere Autofahrtsexkursion für die Schüler von Seen. Um Kinder und Jugendliche für Naturschutzfragen zu gewinnen und ihnen Gelegenheit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten,

führen wir seit Jahren Kurse für Jung-ornithologen durch. Mehrere Male im Jahr unternehmen wir Exkursionen in der Schweiz mit Schwerpunkt Ornithologie (dieses Jahr z.B. in das Reussdelta, an den Bodensee zur Beobachtung der Seetaucher, entlang der Töss zur Beobachtung der Wasseramsel, zu einem Weinbauern nach Ossingen und an den Hausersee).

Vögel kennen keine Landesgrenzen. Wir pflegen deshalb seit einigen Jahren auch den Kontakt zu Naturschützern in Ostungarn, Polen und Rumänien. So konnten sich unsere Mitglieder in Diavorträgen aus erster Hand über die noch bestehenden grossartigen Naturlandschaften in Osteuropa informieren lassen. Schon zweimal hat unser Verein eine Reise in die Hortobagy-Puszta in Ostungarn durchgeführt. Finanziell und mit praktischer Beratung zu Vereinsfragen haben wir zur Gründung des «Natur- und Vogelschutzvereins Hortobagy» beigetragen. Dieser betreibt zusammen mit dem Nationalpark Hortobagy eine Pflegestation für Greifvögel, hat den Biber in Ungarn wieder angesiedelt, für Greifvögel gefährliche Elektrizitätsmasten entschärft und frühere Feuchtgebiete von mehreren Dutzend Hektaren wieder versumpft.

Wir freuen uns, wenn auch Sie Mitglied in unserem Verein werden. Damit niemand aus finanziellen Gründen abgehalten wird, haben wir einen bewusst tief angesetzten Mitgliederbeitrag von Fr. 15.- im Jahr. Gerne erteilt Ihnen unser Präsident nähere Auskünfte unter der Adresse: Hans Sigg, Brühlbergstrasse 64, 8400 Winterthur, Tel. 202 08 13.

Jahresprogramm 1994

Samstag, 26. Februar
Wasseramsel an der Töss
öffentliche Wanderung zwischen Sennhof und Reitplatz (Samstagnachmittag, per Bus und Bahn)

Sonntag, 27. März
Seetaucher-Strecke
zwischen Romanshorn und Kreuzlingen (Sonntagnachmittag mit der Bahn)

Donnerstag, 12. Mai
Auffahrts-Exkursion
Traditionelle Exkursion mit Schülern von Seen

Sonntag, 15. Mai
Flughafen Zürich
Vogelbeobachtungen in den Naturschutzgebieten des Flughafengeländes (Sonntagmorgen, per Bahn)

Samstag, 28. Mai
Exkursion nach Ossingen
Besichtigung eines Rebberges, Wanderung am Hausersee, Besuch bei einem Weinbauern (Samstagnachmittag und -abend, per Bahn)

Sonntag, 12. Juni
Reussdelta und Weg der Schweiz
Unter fachkundiger lokaler Führung besuchen wir das nach den grossen Überschwemmungen neu gestaltete Reussdelta und wandern einen Teil des Weges der Schweiz (mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

Sonntag, 3. Juli
Chäserrugg
Wir besuchen das Gebiet, welches André Weiss im Rahmen des ornithologischen Inventars der Schweiz erfasst (mit Kleinbussen)

Samstag, 17.9.
Teufelskirche im Tösstal
geologisch und verbreitungsbiologisch ausgerichtete Wanderung im Tösstal (mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

Samstag, 22.10./29.10/5.11./12.11
Arbeitstage
Naturschutzarbeiten in den Schutzgebieten

Freitag, 11. November
Herbstvortrag

Sonntag, 4. Dezember
Wasservogel in Stein am Rhein
Wir besuchen ein wichtiges Überwinterungsgebiet für nordische Wasservogel (Sonntagnachmittag, per Bahn)

Montag, 26.12.1994 bis 2.1.1995
Winterexkursion nach Holland
Beobachtung verschiedener Gänsearten und weiterer Wintergäste in Texel, Flevoland, Eumerijden

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen, Präsident Dr. Hans Sigg, Brühlbergstrasse 64, 8400 Winterthur

Name _____ ✂

Vorname _____

Beruf _____

Geb.Datum _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

Ich möchte Einzelmitglied Ihres Vereins werden.

Aktiv Passiv

Wir möchten Familienmitglied Ihres Vereins werden:

Aktiv Passiv

Ich möchte Jugendmitglied Ihres Vereins werden:

Ich möchte den Verein zuerst näher kennenlernen. Bitte senden Sie mir Unterlagen.

_____ ✂

**Velos
Hegglin**

Hansruedi Hegglin

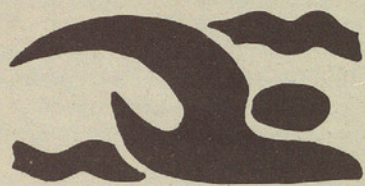
Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

AARIOS VILLIGER

koga  miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin



Neue Schwimmkurse in der Michaelschule in Seen

Am 10. Mai 1994 beginnen die neuen Schwimmkurse der Schwimmschule Winterthur. Jeweils am Dienstag finden die Kurse in der Michaelschule in Seen und an den anderen Wochentagen im Hallenbad Geiselweid statt. Die Kurse sind für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene in den Stilarten Brust, Rücken, Crawl, Delphin. Sie umfassen 8 Lektionen à 30 Minuten. Privatlektionen auf Anfrage.

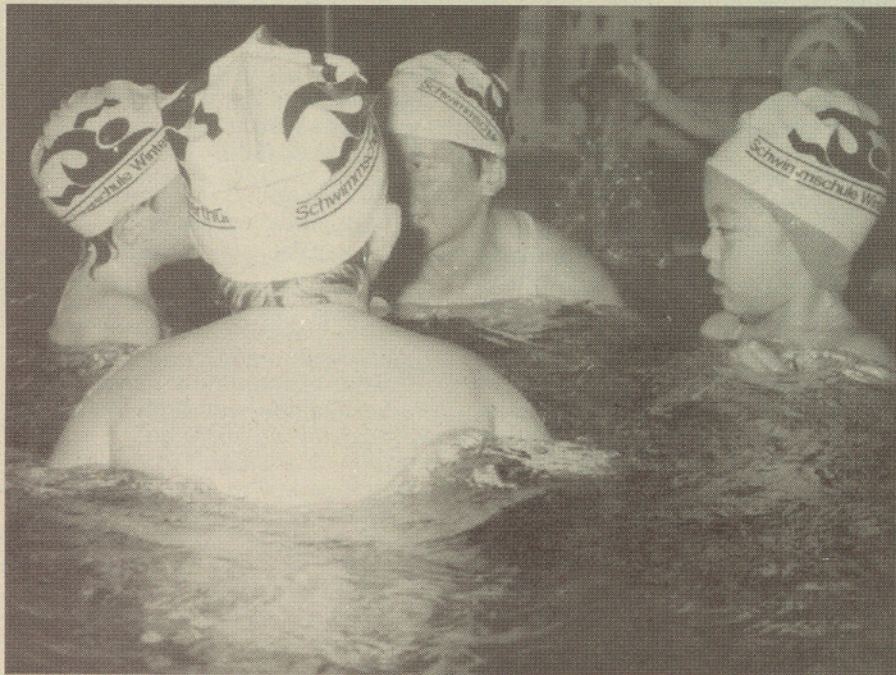
In den Frühlingsferien vom 25. April bis 6. Mai organisiert die Schwimmschule Winterthur wiederum die beliebten Ferienschwimmkurse für

Kinder. Die Kurse sind täglich während 5 oder 10 Tagen.

Jeweils am Mittwochvormittag finden im Hallenbad Geiselweid Kurse für Eltern und Kind (ELKI) der Schwimmschule Winterthur statt. Dieser Wassergewöhnungskurs ist für 3 bis 5jährige Kinder zusammen mit einem Elternteil.

Anmeldekarten sind im Hallenbad Geiselweid, in der Michaelschule, im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz oder über Telefon 052 32 39 40/242 18 83 erhältlich.

Schwimmschule Winterthur



Sportanlage auf dem Sulzer-Areal?

Über 30 Jahre sind ins Land gegangen seit den ersten Bemühungen für eine Eishalle in Winterthur. Felsenfest überzeugt von der Richtigkeit der Standortwahl Zelgli waren in den achtziger Jahren sehr viele Politikerinnen und Politiker und die meisten Eissportenthusiasten. Mit keinem Wort war zu jener Zeit die Rede davon, dass ein Standort Giesserei Oberi für den Bau einer Sportanlage in Frage kommen könnte. Wie sich die Zeiten ändern! Nur wenige Monate nach der Zelgliabstimmung 1991 traten Unentwegte an die Firma Sulzer heran, um über die Umnutzung einer Werkhalle zu Eissportzwecken im Areal Zürcherstrasse zu diskutieren. Und bald eröffneten sich neue Perspektiven, als überraschend das Industrieareal Giesserei in die Sporthallendiskussion einbezogen werden konnte.

Machbarkeitsstudie für ein polysportives Sportzentrum

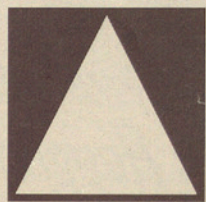
Dabei stellte sich heraus, dass das Gelände in jeder Beziehung für die Realisierung einer grösseren Sportstätte prädestiniert ist. In keiner Weise ergeben sich Belästigungen für die Wohnbevölkerung, weder für Anfahrt noch für den Betrieb. Hervorragend erschlossen ist es zudem durch die Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs.

Pragmatisches Vorgehen

Nachdem sämtliche Signale auf grün gestellt worden sind (Sulzer ist grundsätzlich bereit, über Landerwerb und Umzonung zu diskutieren, der Stadtrat hat seinen Willen bekundet, alternative Standorte für den Ersatz der Kunsteisbahn Zelgli zu prüfen, und die Frage nach einer Trägerschaft für eine 1. Bauetappe wird auch privatwirtschaftlich geprüft), kann auf allen Ebenen zügig gearbeitet werden.

Die heutige Kunsteisbahn ist renovationsbedürftig und genügt den aktuellen Ansprüchen an eine solche Anlage nicht mehr. Zudem ist die fehlende Eissporthalle für sämtliche Eissportler ein Ärgernis, das es schleunigst zu beheben gilt. Die ungenügende Sportinfrastruktur gefährdet je länger desto mehr die Existenz des EHC Winterthur. Was liegt näher, als den Bau einer Eissporthalle unverzüglich an die Hand zu nehmen?

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Realistischer Zeitplan

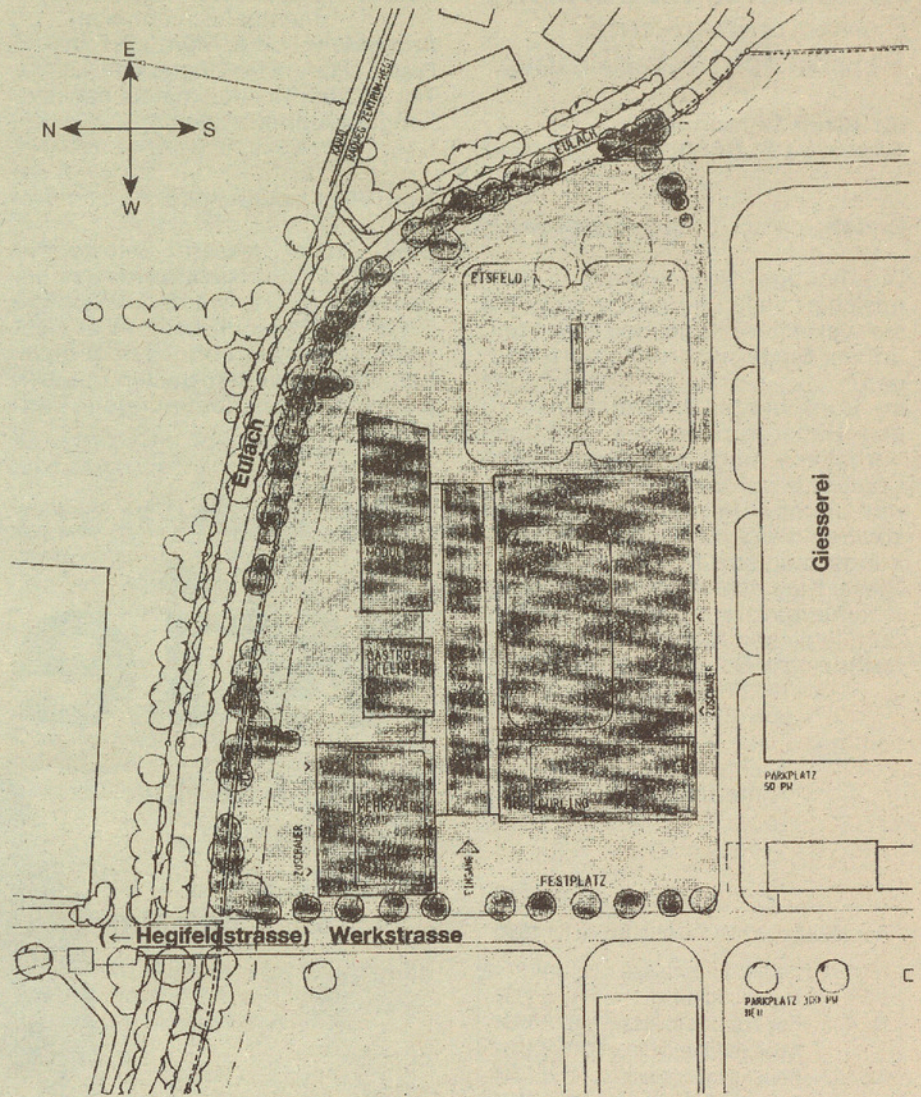
Gelingt es den Behörden und Amtsstellen rasch zu handeln, sollte folgender Zeitplan umgesetzt werden können:

- 1994: Standortanalyse und Grobkonzept für eine Eissportanlage mit Schwerpunkt Eishalle; Landverhandlungen, Umzonung und Gestaltungsplan.
- 1995: Detailplanung, allfällige Volksabstimmung und Baueingabe
- 1996: Realisation der 1. Baustufe

Finanzielle Aspekte

Gerade in Zeiten von Finanzknappheit der öffentlichen Hand geht es darum, realistisch geplante Bauobjekte zu verwirklichen. Die mit Ausbaumöglichkeiten konzipierte Eishalle dürfte in der allereinfachsten Form Kosten von ca. 7 Millionen Franken verursachen. Geht man davon aus, dass der Stadtrat die Landfrage zu lösen vermag (nach dem Auszug aus dem Zelgli-Areal würde immerhin zusätzliches städtisches Bauland entstehen), kann man bestimmt auch damit rechnen, dass sich die Privatwirtschaft und die interessierten Sportkreise ins Zeug legen werden, um die Finanzierung zu unterstützen. Dass die Gemeinde Millionenbeträge durch den Ausfall von Renovationsarbeiten im Zelgli einsparen würde, muss in die Finanzierungsüberlegungen einbezogen werden. Nach 35 Jahren Anstrengung endlich eine Eishalle in Winterthur? Schön wär's für alle Winterthurer Eisgenossen/Eisgenossen und für alle anderen Sportler, die auf diese Weise interessante Optionen erhielten. Die Stadtvermarkterin wird Gelegenheit erhalten, ihre Hände zu reiben!

Emil Zehnder
Präs. EHC Winterthur



Situationsplan Sulzer-Areal Oberwinterthur: Die Eissportanlagen kämen nach dieser Variante nördlich der stillgelegten Giesserei zu liegen.



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Neue Kurse im Bereich Erwachsenen- und Persönlichkeitsbildung

im Alten Schulhaus,
Sägweg 3, Sèen

Erziehung als Suchtvorbeugung

Die heutige Drogensituation verunsichert viele Eltern. Wie soll man sich verhalten? Kann man etwas tun, um der Suchtgefährdung vorzubeugen?

Im Kurs werden Informationen zu den Hintergründen des süchtigen Verhaltens und des Drogenmissbrauchs besprochen. In Gesprächen und Übungen versuchen wir, daraus konkrete Folgerungen für den Erziehungsalltag abzuleiten.

Dieser Kurs richtet sich an Eltern und Erziehungsverantwortliche mit Kindern jeglichen Alters.

Datum: 3 x Donnerstag,
10./17./24.3.1994
von 20.00 – 22.00 Uhr

Leitung: Frau Kathrin Neuweiler,
Suchtpräventionsstelle
Winterthur

Kosten: Diesen Kurs können wir unentgeltlich anbieten.

Anmeldung: bis 2. März 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91 oder mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Konflikte bewältigen

Durch eine bessere Selbstwahrnehmung kann Nichtbewusstes bewusst gemacht werden. Wichtige Teile der Persönlichkeit, die nicht gesehen werden können oder gesehen werden wollen, quälen uns. Wir haben Ängste, Hemmungen, Part-

nerschafts-Konflikte und vieles mehr. Gerade weil es Angst machen kann, sein Selbstbild zu erweitern, stören wir den Prozess der Öffnung. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Selbst. Frau Jeanne Ott-Höfliger, dipl. Animatorin IAP (Institut für angewandte Psychologie) wird diesen Kurs leiten.

Datum: 3 x Mittwoch, 6./13./20.4.94
von 19.30 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 45.–

Anmeldung: bis 21. März 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91 oder mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Wir ziehen am gleichen Strick wie Sie!

Monika Schlüchter
1971, Studentin

Fritz Hofmann
1943, Stadtammann



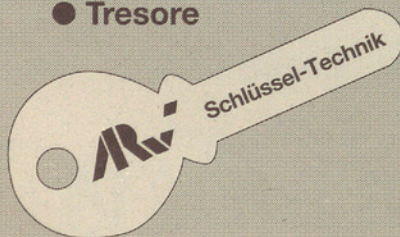
Esther
Gubler-Kägi



Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:
Mo – Fr 8 – 12, 13.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.



Helmuth
Kunz



Susanna
Leuthold-
Spielmann



Verena
Mettler-Späni



Fritz
Müller



Hans-Ulrich
Rösl



Kurt
Rüegg



Hansjörg
Steffen



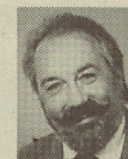
Susann
Steiger-Moser



Werner
Steiner



Rolf
Wagner



Hans-Peter
Wegmüller



Jürg
Weidmann



Ständige Kurse des Ortsvereins Seen

In den beiden nachfolgend beschriebenen ständigen Kursen hat es ab Frühling wieder freie Plätze:

Turnen – Rückengymnastik

Die Kursleiterin, Frau Daniela Regnani, ist ausgebildete Gymnastiklehrerin und erteilt diese Turnstunden gezielt für Damen mit Rückenproblemen.

Datum: Jeden Donnerstag
(ausser Schulferien)
von 8.20 – 9.10 Uhr

Kursort: Mehrzweckraum des
Altersheims St. Urban

Kosten: Fr. 90.– pro Semester
Anmeldung: Frau Ch. Frei, In der Längli 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.

Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen

Sie können in der gemütlichen Schulstube und in kleiner Runde Ihre Englischkenntnisse auffrischen. Der Unterricht wird von unserer erfahrenen Kursleiterin, Frau V. Barrow erteilt.

Datum: Jeden Donnerstag
(ausser Schulferien)
von 10.00 – 10.50 Uhr

Kursort: Altes Schulhaus,
Sägeweg 3, Seen

Kosten: Fr. 170.– pro Semester
Anmeldung: Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91.
Nach Rücksprache mit Frau Friedli können Sie eine Probelektion besuchen.

Gestalterische Kurse im Alten Schulhaus am Sägeweg 3, Seen

Türzopf

Haben Sie Lust, auf den Frühling einen Türzopf mit frohen Farben aus Trockenblumen, Seidenblumen und Gräsern zusammenzustellen? Frau Verena Huber hilft Ihnen gerne dabei.

Datum: 2 x Montag, 11. + 18.4.94.
von 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 30.– ohne Material
Anmeldung: bis 31. März 1994 an Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Sandkärtli

Mit Frau Yolanda Fischer können Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen hübsche Sandkärtli mit Oster- oder Frühlingsmotiven gestalten und sich von der erfahrenen Kursleiterin beraten lassen.

Datum: 14. März 1994
von 9.00 – 11.00 Uhr

Kosten: Fr. 10.– plus bescheidene Materialkosten

Anmeldung: bis 4. März 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91 oder mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Seidenmalen für Kinder (Salztechnik)

Frau Yolanda Fischer malt mit ca. 8 Kindern ab 6 Jahren eine Seidenkrawatte oder ein Brillenetui.

Datum: Mittwoch, 18. Mai 1994
von 14.00 – 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 10.– + Material
(ca. Fr. 10.– Krawatte,
Fr. 8.– Pinsel und Farbe)

Anmeldung: bis 22. April 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91 oder mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Kochen

Frühlingsgerichte

Frau Gertrud Sailer wird Ihnen neue Rezepte vorstellen, die in fröhlicher Runde zubereitet und genossen werden.

Kursort: Schulküche, Schulhaus
Büelwiesen, Seen

1. Kurs: Mittwoch, 25. Mai 1994
von 19.00 – 22.00 Uhr

2. Kurs: Donnerstag, 26. Mai 1994
von 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.–
zuzüglich Lebensmittel

Anmeldung: bis 13. Mai 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91 oder mittels nachstehendem Anmeldetalon.

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie kurz nach dem Anmeldeschluss die definitive Einladung zum Kurs oder allenfalls die Mitteilung, dass er nicht zustande gekommen ist.

Anmeldetalon für den Türzopf-Kurs:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau V. Huber,
Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Anmeldetalon für übrige Kurse:

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau E. Friedli,
Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Autogenes-Training Privat

Ort: 8405 Winterthur

Tösstalstr. 254

Termin: Nach Vereinbarung

Leitung: R. Luterbacher

Anmeldung: 233 27 07

Persönlichkeitsschulung

– schwierige Themen offen ansprechen und Gefühle zulassen, die man bisher abgelehnt oder gefürchtet hat
– Ängste bewusst machen, nicht verdrängen oder vermeiden
Psychologische Beratung und Hilfe in sozialen Konflikten

Persönlichkeits- und Kommunikationsschulung

Jeanne Ott-Höfliger, dipl. sozio-kulturelle Animatorin IAP/HFS
Eidbergstrasse 38, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 90 00

Veranstaltungskalender

Ortsverein Seen

2. 3. 14.00 Uhr «In 80 Tagen um die Welt»
(siehe Seite 4)
2. 3. 20.00 Uhr «Glanz und Elend in Neapel»
(siehe Seite 5)
23. 3. Generalversammlung des
Ortsvereins Seen

Ref. Kirchgemeinde Seen

23. 2. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH
25. 2. 11.30 bis 13.00 Uhr Suppentag KGH
27. 2. 19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
3. 3. 12.00 Uhr Mittagstische für Senioren
6. 3. 9.30 Uhr Ök. Gottesdienst zur Eröffnung
der Aktion Brot für Alle / Fastenopfer mit
Abendmahl
13. 3. 19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
18. 3. 9.15 Uhr Ök. Gottesdienst AH Urban mit
Eucharistiefeier
20. 3. 19.30 Uhr Musik. Abendfeier, Kirche
22. 3. 20.00 Uhr Wählerversammlung KGH
23. 3. 14.00 Uhr Seniorennachmittag KGH
Herr Ernst Lanz: Plaudereien und Dias
über Alt-Seen.
Mitwirkung: Frauenchor Seen.
Pfr. B. Frischknecht
27. 3. 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst zum
Palmsonntag, Pfr. D. Reifler
28. – 31.3. je 19.00 Uhr Passionsandachten in der
Kirche
31. 3. 19.00 Uhr mit Abendmahl
31. 3. ab 20.00 Uhr Gebetsnacht
1. 4. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit
Abendmahl, Frau Pfr. H. Profos
2. 4. 22.00 Uhr Osternachts-Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. D. Reifler
3. 4. 10.00 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfr. B. Frischknecht
4. 4. 20.00 Uhr Abendgottesdienst zum Oster-
montag, Frau Pfr. H. Profos
5. – 7.4. Kinderkleider-Frühlingsbörse KGH;
Ortsverein Seen
16. 4. 17.30 Uhr Gottesdienst zur Einstimmung
auf den Sonntag, Frau Pfr. H. Profos
24. 4. 19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
8. 5. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag,
Pfr. B. Frischknecht
Anschliessend Apéro für Neuzuzüger
- Voranzeige:
12. 5. 8.30 Uhr «Zmorge» im KGH, anschlies-
send Familien-Gottesdienst mit Abend-
mahl (evt. mit Taufe)

Pfarrei St. Urban

25. 2. Suppentag im ref. KGH
- 26./27.2. Gottesdienst der Gruppe Fastenopfer/
Brot für alle

2. 3. 20.00 Uhr Pubertätskurs / Folgedaten 9.
und 16. März
4. 3. 15.00 Uhr und 20.00 Uhr Weltgebetstags
– Eucharistiefeier
6. 3. 10.00 Uhr Eucharistie, anschliessend um
ca. 11.15 Uhr Pfarreiversammlung und
Mittagessen
12. 3. Elternabend der Pfadi in HJ
13. 3. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse /
Sonntagskaffee
18. 3. 19.30 Uhr Jassturnier
19. – 27.3. Fastenintensiv-Woche, gemäss Pro-
gramm im Foyer
19. 3. 14.00 Uhr Chindernamittag zur
Faschtezyt
22. 3. 20.00 Uhr Vortrag (Un)-Sinn des Leidens
23. 3. 20.00 Uhr Fastenpredigt A. Rotzetter /
Kirchenchöre St. Urban und St. Marien
27. 3. 19.30 Uhr Bussfeier, anschl.
Versöhnungstrunk
1. 4. 10.00 Uhr Karfreitagsgliturgie / Kinderfeier
1./2. und 3. Klasse
3. 4. 5.30 Uhr Auferstehungsfeier /
Bläsergruppe
6. 4. 20.00 Uhr Kurs der Frauengruppe «Gross-
mütter» / Folge am 13. Mai
10. 4. 9.00 und 10.45 Uhr Erstkommunionfeier /
Sonntagskaffee
16. 4. 8.30 Uhr Taufkurs
19.00 bis 24.00 Uhr Disco für Jugendliche
17. 4. 10.30 Uhr Kindergottesdienst / Kinder-
feier 1. und 2. Klasse / Sonntagskaffee
18. 4. 20.00 Uhr Vortrag «Wes Geistes Kind
sind wir?» Vorbereitung zum KaKiWi

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- jeden
Freitag 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechslungsweise reform-
miert oder katholisch mit anschliessen-
dem Kaffee und Kuchen
23. 2. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Maskenball: «S'ganz URBAN im Fas-
nachtsfieber!» mit Musik, Erna Rauscher
und der Guggenmusik «Urbi-Gusler»
Eintritt frei!
25. 2. 14.30 Uhr im Mehrzweckraum EG
Klavierkonzert mit Teemu Holma
Sie hören Werke von Beethoven, Sibeli-
us, Rachmaninov und Brahms
Eintritt frei!
- 1./15./29.3. 14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum
12./26.4. Heiteres Gedächtnistraining mit
10./24.5. Frau Monika Egli
Kosten pro Stunde Fr. 5.–
Voranmeldung nicht notwendig!
16. 3. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Grossmuetter-Duo Ruth Kägi
und Erna Fuhrer
20. 4. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Schwyzerörgeltrio
«Echo vo Hünibach»

Musikverein Seen

23. 4. 20.00 Uhr Abendunterhaltung im
ref. Kirchgemeindehaus Seen
ab 16.4. Vorverkauf in der
Drogerie Kägi, Seen

Share Com Autoteilet

8. 3. 20.00 Uhr Orientierungsabend
Restaurant Linde, Kanzleistrasse 9

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michael-
schule, Städt. Heilpädagogische Son-
derschule, Florenstrasse 11

Jeden Dienstag
(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 8.30 – 9.00

Kurs 2: 9.00 – 9.30

Kurs 3: 9.30 – 10.00

Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 16.30 – 17.00

Kurs 2: 17.00 – 17.30

Kurs 3: 17.30 – 18.00

Kurs 4: 18.00 – 18.30

Kurs 5: 18.30 – 19.00

Auskunft erteilen:

Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80

Frau Rosmarie Kyburz, Tel. 232 06 01

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 131	Redaktionsschluss	21. 4.1994
	Ausgabedatum	11. 5.1994
Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

EULACH TREUHAND AG

Steuerprobleme

Wir arbeiten prompt

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Revisionen
- Geschäftsgründungen
und vieles mehr

Kostenloses Orientierungsgespräch

Telefon 052 36 21 92

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen



1994 150 JAHRE MÄNNERCHOR SEEN

- Programm:**
- Jubiläumsfest am 4. Juni 1994
 - Konzert am 6. November 1994
- Einladung:**
- Zum Mitsingen und Mitfeiern
- Ziel:**
- Stressabbau, Singen und Kameradschaft

Wir treffen uns zum Probebesuch jeden Donnerstag
20.00 Uhr im Schulhaus Steinacker

Weitere Infos erteilt gerne:

Leo Hutz, Tel. 212 35 88 • Franz Schwerzmann, Tel. 232 47 74

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum
- Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

CAFE
RESTAURANT

Urban

Wir sind auch am Sonntag für Sie da!

Täglich geöffnet von 9.00 bis 17.30 Uhr
ausser montags.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

Liebe Seemerinnen, liebe Seemer!

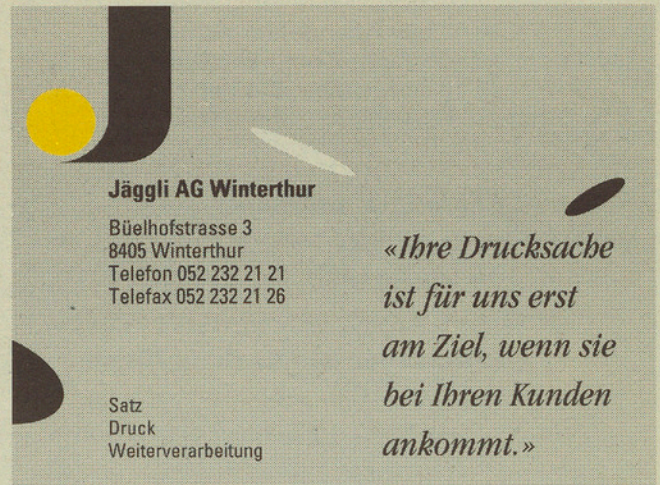
Als es hiess, man suche einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den bisherigen Redaktor Fredy Ott, hatte ich zunächst lange gezögert, mich aber dann freudig entschlossen, die Redaktion zu übernehmen. Die Branche ist mir nicht ganz fremd, arbeite ich doch seit Jahren in diesem Metier, wenn auch ausschliesslich im technischen Bereich.

Trotz einiger Veränderungen behält der Seemer Bote den Charakter einer Quartierzeitung und eifert nicht seinen grossen Schwestern nach.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Ressorts und bedanke mich für die freundliche Aufnahme im Vorstand des Ortsvereins Seen.

Fredy Ott danke ich für die guten Wünsche, die er mir per letztem Seemer Boten mit auf den Weg gab. Auch ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Helga Becker



Jäggi AG Winterthur
Büelhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

*«Ihre Drucksache
ist für uns erst
am Ziel, wenn sie
bei Ihren Kunden
ankommt.»*

Kleininserate

Entspannung für Körper und Seele bei einer Rücken-/Aroma- oder Fussreflex-Massage
Pédicure, Solarium oder Reiki,
sportivo Rütimann, 233 31 43

TAI JI für Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner,
Waldegstr. 8, Tel. 233 46 55

Schwangerschaftsturnen/Geburtsvorbereitung
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse
Kleideränderungen,
Neue Damenmode (Second Season)
Tösstalstr. 249, Di - Fr 9 - 11 und 14 - 18 Uhr
Tel. 232 16 72 Mirjam Josca

Fusspflege-Studio
Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Grosse Auswahl an Edelsteinen, Ketten und
Spezialitäten, **Duftlampen** und über 100 ätherische
Öle und Heikalichter
sportivo Rütimann, Bollstr. 14, Tel. 233 31 43

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen
Heinrich-Bosshardstr. 2,
jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr,
ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Ausdruckmalen für Kinder
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, Tel. 232 94 14

Zu vermieten
**Teppich- und Polsterreiniger-Geräte
und Dampfreiniger**
Drogerie Kägi Einkaufszentrum Seen einfach
telefonieren 232 30 17

Verkauf Veloanhänger Leggiero neu Fr. 770.-, auch Occ.
- mit Geschenk (gültig bis 12.3.94)
Anton Scherrer, Wässerwiesenstr. 63, Tel. 222 82 20

Edelstein-Abend-Seminar 24. oder 25. Februar 1994
im März und April auf Anfrage, sportivo, 233 31 43

Schmerzende Füsse?

Hühneraugen, eingewachsene Nägel, dicke Hornhaut:
Eine Fusspflegebehandlung durch eine staatl. dipl.
Podologin (Pédicure) verhilft Ihnen zum Gehen ohne
Schmerzen!

Sanitätsgeschäft Beck AG, Theaterstr. 3,
8400 Winterthur, Tel. 212 65 50

Reiki Heilenergie-Kurse

Grad I Fr. 280.- / Grad II Fr. 350.-
Reiki Meister bei Eignung erschwinglich
Doris Sommer, Tel. 232 72 26

Zu verkaufen

Bett-, Tisch- und Küchenwäsche

Auslaufmodelle zu supergünstigen Preisen bei
TEPPICH-HEUSSER, Hinterdorfstr. 4 + 6, Winterthur-Seen

Zu verkaufen

Diverse Restballen an **Vorhangstoffen** - profitieren Sie!
TEPPICH-HEUSSER, Hinterdorfstr. 4 + 6, Winterthur-Seen

Frau gesucht, die mir 1x wöchentlich den Putz-Kehr
macht und ev. auch einmal glättet.

Aufwand: 2-3 Stunden. Tel. 233 28 70

Wassergymnastik in Seen im sehr hübschen und
gepflegten Bad der Michaelschule! Am Montag um
11.00 Uhr sind noch einige Plätze frei. Sich rundherum
wohlfühlen bei Bewegung im Wasser! Wenn es Sie
interessiert, dann melden Sie sich bei:
H. Becker, Trainerin, Telefon 232 68 34

Haushaltshilfe

Welche geübte Frau pflegt mir meinen Haushalt am Ran-
de von Seen für 2 bis 4 Stunden die Woche?
Telefon G 052 261 53 29

Der Seemer Bote Nr. 131 erscheint am
11. Mai 1994

Redaktionsschluss **21. April 1994**